

# TÄTIGKEITS- BERICHT 2018

---



**AGGLO**  
FRIBOURG · FREIBURG





---

AGGLOMÉRATION DE FRIBOURG  
AGGLOMERATION FREIBURG

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ALLGEMEINES</b> .....	<b>1</b>
1.1	Interne Funktionsweise.....	1
1.2	Tätigkeiten des Vorstands zuhanden des Rats.....	2
1.3	Verträge und Vereinbarungen .....	4
1.4	Stellungnahmen.....	8
1.5	Personal.....	9
1.6	Kommunikation .....	10
<b>2</b>	<b>AUFGABENBEREICHE</b> .....	<b>13</b>
2.1	Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität.....	13
2.2	Aufgabenbereich der Förderungen .....	23
2.3	Aufgabenbereich der Finanzen und des Personals .....	33
<b>3</b>	<b>VERSCHIEDENES</b> .....	<b>34</b>
<b>4</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b> .....	<b>35</b>
	<b>BEILAGE - LISTE DER MITGLIEDER DES RATS 2018</b> .....	<b>36</b>

Boulevard de Pérolles 2  
1700 Freiburg  
026 347 21 00  
[www.agglo-fr.ch](http://www.agglo-fr.ch)

## Glossar

Alle Abkürzungen in diesem Dokument sind in Schrägschrift dargestellt.

AF	Aufgabenbereich der Förderungen (Kultur, Wirtschaft und Tourismus) der Agglomeration Freiburg
AF&P	Aufgabenbereich Finanzen und Personal der Agglomeration Freiburg
Agglomeration	Agglomeration Freiburg (Institution) als politisches Organ (Legislative und Exekutive) mit einer Verwaltungs- und einer Fachstelle
AP2	Agglomerationsprogramm der zweiten Generation der Agglomeration Freiburg
AP3	Agglomerationsprogramm der dritten Generation der Agglomeration Freiburg
ARUM	Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität der Agglomeration Freiburg
BFS	Bundesamt für Statistik
CORODIS	Commission Romande de Diffusion des Spectacles
DBP	Detailbebauungsplan
EcoTerr	Territoriale Wirtschaftsstudie über die Arbeitszonen der Agglomeration
ETH Zürich	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
FK	Finanzkommission der Agglomeration Freiburg
Fondation cma Freiburger Agglomeration	Fondation romande pour la Chanson et les Musiques Actuelles Freiburger Agglomeration (als Gebiet)
FTR	Freiburg Tourismus und Region
HRS	Hauptstadtregion Schweiz
Innoreg FR	Die Plattform Innoreg FR erlaubt es den Regionen und dem Staat Freiburg, die Neue Regionalpolitik (NRP) auf regionaler Ebene umzusetzen.
KAG	Gesetz über die kulturellen Angelegenheiten (SGF 480.1) des Staats Freiburg
Kanton	Kanton Freiburg (Gebiet)
KantRP	Kantonaler Richtplan
KultK	Kulturkommission der Agglomeration Freiburg
KNP	Kantonaler Nutzungsplan
KRMU	Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt der Agglomeration Freiburg
KrRM	Kommission für regionale Raumplanung und Mobilität der Agglomeration Freiburg
Kulturkonferenz	Konsultative Kulturkonferenz der Region Freiburg
La Cantonale	Freiburger Messe - La Cantonale
Mitgliedsgemeinden	Mitgliedsgemeinden der Agglomeration Freiburg
Mobul	Gemeindeverband Mobul
NRP	Neue Regionalpolitik
OP	Ortsplanung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
P+R	P+R Autoparkplätze, die durch die Agglomeration Freiburg gefördert werden, mit ermässigten Tarifen unter der Bedingung

	der Fortsetzung einer Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
Rat	Agglomerationsrat der Agglomeration Freiburg
Ratsbüro	Büro des Agglomerationsrats der Agglomeration Freiburg
Raum <sup>+</sup>	Im Rahmen des Projekts «Raum+ Agglomeration Freiburg» wurden die Siedlungsflächenreserven in den zehn Gemeinden der Freiburger Agglomeration erhoben. Das Projekt startete im Juni 2014 und wurde im Juni 2016 erfolgreich abgeschlossen. Es erfolgte in Zusammenarbeit zwischen der Agglomeration Freiburg und dem Staat Freiburg.
Reglement des Rats	Reglement des Agglomerationsrats der Agglomeration Freiburg
RPA	Regionaler Richtplan der Agglomeration Freiburg
RPBG	Raumplanungs- und Baugesetz (SGF 710.1) des Staats Freiburg
RPBR	Ausführungsreglement zum Raumplanungs- und Baugesetz (SGF 710.11) des Staats Freiburg
RPG	Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, SR 700)
RPV	Raumplanungsverordnung (SR 700.1) des Bundes
rVV	Regionale Verkehrsverbände
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SCH	Verein Sélection Suisse en Avignon
Sitecof	Sitecof, Geoportal der Agglomeration Freiburg
SSA	Société suisse des auteurs - Verwaltung der Urheberrechte für Bühnen- und audiovisuelle Werke
Staat Freiburg	Staat Freiburg (politisches Organ)
Statuten	Statuten der Agglomeration Freiburg
StrG	Strassengesetz (SGF 741.1) des Staats Freiburg
TPF	Freiburgische Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG
TransAgglo	TransAgglo, Langsamverkehrsachse, die die Freiburger Agglomeration durchquert
VG	Verkehrsgesetz (SGF 780.1) des Staats Freiburg
EspaceSuisse	Verband für Raumplanung
Vorstand	Agglomerationsvorstand der Agglomeration Freiburg
VR	Ausführungsreglement zum Verkehrsgesetz (SGF 780.11) des Staats Freiburg
VZÄ	Vollzeitäquivalente
ZNP	Zonennutzungsplan

# Tätigkeitsbericht des Agglomerationsvorstands 2018

In Übereinstimmung mit den *Statuten der Agglomeration Freiburg* (nachfolgend *Statuten*), die am 1. Juni 2008 angenommen und vom *Agglomerationsrat* (nachstehend *Rat*) am 13. September 2018<sup>1</sup> revidiert wurden, erstellt der *Agglomerationsvorstand* (nachstehend *Vorstand*) einen Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr. Er unterbreitet diesen Bericht anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung der *Agglomeration Freiburg* (nachstehend *Agglomeration*) dem *Rat* zur Kenntnisnahme.

## 1 Allgemeines

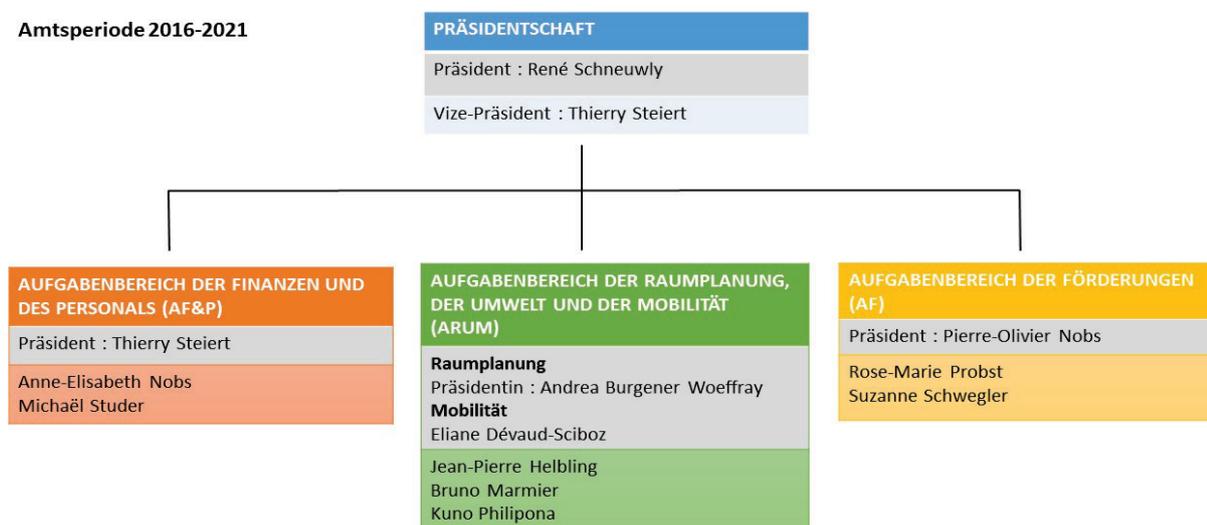
### 1.1 Interne Funktionsweise

#### ○ Vorstand und Aufgabenbereiche

Der *Vorstand* vereinigt sich in der Regel alle 15 Tage zu einer ordentlichen Sitzung. Alle in diesen Sitzungen behandelten Themen werden in den Aufgabenbereichssitzungen vorbereitet, bevor sie durch den *Vorstand* nach dem Prinzip des Kollegialbeschlusses genehmigt werden. Im Jahr 2018 hat der *Vorstand* 20 ordentliche und 2 ausserordentliche Sitzungen abgehalten.

Der *Vorstand* setzt sich zusammen aus den Herren René Schneuwly (Präsident, Granges-Paccot), Thierry Steiert (Vizepräsident, Freiburg), den Damen Andrea Burgener Woeffray (Freiburg), Eliane Dévaud-Sciboz (Avry), Anne-Elisabeth Nobs (Corminboeuf), Rose-Marie Probst (Belfaux) und Suzanne Schwegler (Givisiez), sowie den Herren Jean-Pierre Helbling (Marly), Bruno Marmier (Villars-sur-Glâne), Pierre-Olivier Nobs (Freiburg), Kuno Philipona (Düdingen) und Michaël Studer (Matran).

Amtsperiode 2016-2021



Zusammensetzung des Vorstands

<sup>1</sup> Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe e) Statuten: [Der Rat] er beschliesst den Voranschlag und genehmigt die Rechnung sowie den Tätigkeitsbericht des Agglomerationsvorstands.

Die Zusammensetzung der Aufgabenbereiche ist seit Beginn der Legislaturperiode unverändert:

- *Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität (nachstehend ARUM)*: Frau Burgener Woeffray (Präsidentin, Verantwortliche für Raumplanung) und Frau Dévaud-Sciboz (Verantwortliche für Mobilität) sowie die Herren Helbling, Marmier und Philipona.
- *Aufgabenbereich der Förderungen (Kultur, Wirtschaft und Tourismus) (nachstehend AF)*: die Damen Probst (Verantwortliche für Tourismus) und Schwegler (Verantwortliche für Kultur) sowie Herr Nobs (Präsident, Verantwortlicher für Wirtschaft).
- *Aufgabenbereich der Finanzen und des Personals (nachstehend AF&P)*: Frau Anne-Elisabeth Nobs und die Herren Steiert (Präsident) und Studer.

#### **○ Vorberatende Organe**

Im Rahmen seiner Tätigkeit kann sich der *Vorstand* auf die Gutachten abstützen, die in der Zuständigkeit der vorberatenden Gremien wie der *Kommission für regionale Raumplanung und Mobilität* (nachstehend *KrRM*) sowie der *Kulturkommission* (nachstehend *KultK*) liegen.

Die *KultK* ist ein vorberatendes Organ, das sich aus dreizehn Mitgliedern zusammensetzt, die auf Vorschlag des *Vorstands* vom *Rat* gewählt werden. Sie unterbreitet ihre vorberatenden Stellungnahmen dem *AF*, der sie anhand der Reglemente auf ihre Rechtmässigkeit prüft, ehe er sie mit seinem Standpunkt dem *Vorstand* mitteilt. Zusätzlich zu ihrer Beratungstätigkeit hat die *KultK* mit der Unterstützung der Verwaltung begonnen, Richtlinien auszuarbeiten. Die Letzteren dienen hauptsächlich dem Ziel, die bisher etablierte Praxis in Sachen Subventionsgewährung zu kodifizieren. Die Präsidentschaft der *KultK* wird statutengemäss einem Mitglied des *Vorstands* übertragen. Im vorliegenden Falle handelt es sich um Frau Schwegler (Givisiez), die sich für die Beurteilung der Qualität der subventionsfähigen Projekte jeweils auf die kulturelle Kompetenz und Erfahrung der Kommissionsmitglieder abstützen kann, die mehrheitlich aus dem Kulturmilieu stammen.

Der *Vorstand* hat mit grossem Bedauern vom Hinschied von Herrn Emmanuel Schmutz, Mitglied der Kulturkommission, Kenntnis genommen, der am 3. November 2018 verstorben ist. Herr Emmanuel Schmutz war in der Kommission seit 2008 als Experte in den Bereichen Film, Literatur und Fotografie tätig.

Die *KrRM* hingegen setzt sich aus politischen und technischen Delegierten der *Mitgliedsgemeinden der Agglomeration* (nachstehend *Mitgliedsgemeinden*) zusammen. Die Gemeinden wählen ihre Vertreter frei aus, wobei jedoch nur die politischen Vertreter das formelle Wahlrecht ausüben können. Die *KrRM* stellt eine privilegierte Austauschplattform für alle Themen im Zusammenhang mit der regionalen Raumplanung und der Mobilität dar. Sie wird von Herrn Jean-Marc Boéchat (Marly) präsiert, während Herr Nobs (Freiburg) das Amt des Vizepräsidenten ausübt. Die Mitglieder der *KrRM* werden regelmässig über die wichtigsten Dossiers der *Agglomeration Freiburg* (nachstehend *Agglomeration*) informiert, insbesondere jedoch über das *Agglomerationsprogramm der dritten Generation* (nachstehend *AP3*), über das Busnetz oder die Erneuerung des Rollmaterials. In diesem Rahmen wurden auch mehrere Präsentationen von regionaler Bedeutung mit auswärtigen Referenten durchgeführt.

## **1.2 Tätigkeiten des Vorstands zuhanden des Rats**

#### **○ Botschaften des Vorstands**

Vor jeder Plenarsitzung der Agglomerationslegislative validiert der *Vorstand* die Botschaften, die er der Letzteren unterbreiten will. So hat er dem *Rat* im Jahre 2018 sieben Botschaften vorgelegt. Sie sind auf der Webseite der *Agglomeration* in französischer und deutscher Sprache verfügbar ([www.agglo-fr.ch](http://www.agglo-fr.ch)).

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 22. Februar 2018

- Botschaft Nr. 18 über die Änderung der Statuten für die Einführung eines regionalen Energieplans.

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 17. Mai 2018

- Botschaft Nr. 19 hinsichtlich der Genehmigung der Rechnung 2017 der Agglomeration Freiburg,
- Botschaft Nr. 20 betreffend die Subventionierung der Massnahme 21.9 des AP2 « Realisierung eines Gleisübergangs für den Langsamverkehr bei der Haltestelle Givisiez, mit einem Zugang zum Perron »,
- Botschaft Nr. 21 hinsichtlich der Freigabe eines Studienkredits für die Entwicklung der von der Agglomeration Freiburg geförderten P+R-Anlagen,
- Botschaft Nr. 23 betreffend die Subventionierung der Massnahme 22.7 des AP2 « Gestaltung Dort-Verte Abschnitt Les Rochettes »,
- Botschaft A hinsichtlich der Gesamtrevision der Statuten der Agglomeration Freiburg und des Reglements des Agglomerationsrats.

#### Nachhol Sitzung des Agglomerationsrats vom 13. September 2018

- Botschaft B hinsichtlich der Gesamtrevision der Statuten der Agglomeration Freiburg und des Reglements des Agglomerationsrats.

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 11. Oktober 2018

- Botschaft Nr. 24 hinsichtlich der Annahme des Voranschlags 2019 der Agglomeration Freiburg.

#### **○ Antworten des Vorstands auf parlamentarische Vorstösse**

Die parlamentarischen Vorstösse können in Form einer Motion, eines Postulats oder einer Anfrage eingereicht werden. In Übereinstimmung mit dem *Reglement des Agglomerationsrats der Agglomeration Freiburg* (nachstehend *Reglement des Rats*) verfügt der *Vorstand* vom Datum der Überweisung an gerechnet über eine einjährige Frist, um darauf zu antworten. Im Jahre 2018 hat der *Vorstand* vier Interventionen behandelt. Sämtliche Antworten sind auf der Webseite der *Agglomeration* in französischer und deutscher Sprache verfügbar.

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 22. Februar 2018

- Antwort auf das Postulat Nr. 3 (Post\_Leg2016-2021\_2017\_003) über das Anschlagen von isochronen Fussgängerkarten an den TPF-Haltestellen in der Agglomeration Freiburg,
- Antwort auf die Motion Nr. 22 (Mot\_Leg2011-2016\_2014\_022) zur Ergänzung des Reglements für die Anerkennung kultureller Angelegenheiten von regionaler Bedeutung.

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 17. Mai 2018

- Antwort auf die Anfrage Nr. 10 (Quest\_Leg2016-2021\_2018\_010) betreffend die Verlautbarung einer objektiven und nicht bloss medialen Stellungnahme vonseiten des Agglomerationsvorstands zum Agglomerationsprogramm der dritten Generation,
- Antwort auf das Postulat Nr. 29 (Post\_Leg2011-2016\_2015\_029) betreffend eine Studie bezüglich der Ausarbeitung eines Aktionsplans zur Steigerung des Anteils des elektrischen Antriebs im öffentlichen Verkehr der Agglomeration.

#### **○ Überweisung parlamentarischer Vorstösse**

Im Verlaufe des vergangenen Jahres hat der *Vorstand* zudem zu fünf parlamentarischen Vorstössen Stellung genommen.

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 22. Februar 2018

- Überweisung des Postulats Nr. 7 (Post\_Leg2016-2021\_2017\_007) für eine Machbarkeitsstudie einer P+R-Anlage in der Nähe der TPF-Haltestelle «Portes de Fribourg» (Linie 1).

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 17. Mai 2018

- Überweisung des Postulats Nr. 8 (Post\_Leg2016-2021\_2018\_008) betreffend das Überqueren von Strassen durch die TransAgglo,
- Überweisung des Postulats Nr. 9 (Post\_Leg2016-2021\_2018\_009) betreffend eine städtische Logistikpolitik für die Agglomeration Freiburg.

#### Sitzung des Agglomerationsrats vom 11. Oktober 2018

- Überweisung der Motion Nr. 11 (Mot\_Leg2016-2021\_2018\_011) betreffend die Einführung eines Managements für wichtige Sportanlagen als neue Aufgabe der Agglomeration Freiburg.

Von den oben genannten Interventionen wurden vier von der Legislative überwiesen. Die überwiesenen Interventionen werden Gegenstand ausführlicher Antworten der Exekutive sein, die grundsätzlich innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahr erstellt werden.

#### **○ Gesamtrevision der Statuten und des Reglements des Rats**

In enger Zusammenarbeit mit dem *Ratsbüro* hat der *Vorstand* auf Initiative des Letzteren die Gesamtrevision der *Statuten* und des Reglements aufgenommen. Die beiden Texte sind seit der Gründung der *Agglomeration* nie Gegenstand einer Gesamtrevision gewesen. Beide Revisionen sind vom *Rat* anlässlich der Nachsitzung vom 13. September 2018 genehmigt worden. Ihre Inkraftsetzung hängt von der Genehmigung durch den Staatsrat ab. Diese sollte im Verlaufe des ersten Halbjahres 2019 erfolgen.

### **1.3 Verträge und Vereinbarungen**

#### **Allgemeine Verwaltung**

#### **○ Vereinbarung zwischen der Agglomeration und der Gemeinde Matran bezüglich des Archivdepots der Agglomeration**

Da die Räumlichkeiten der *Agglomeration* es nicht erlauben, die Archivunterlagen in geeigneter Form zu verwalten und zu lagern, stellt die Gemeinde Matran im Untergeschoss der Primarschule einen für die Konservierung geeigneten Archivraum zur Verfügung. Im Jahre 2015 wurde diesbezüglich zwischen der *Agglomeration* und der Gemeinde Matran eine Vereinbarung unterzeichnet. Diese wurde 2018 stillschweigend verlängert.

#### **Touristischer Bereich**

#### **○ Dienstleistungsvertrag mit Freiburg Tourismus und Region**

Die Zusammenarbeit zwischen der *Agglomeration* und *Freiburg Tourismus und Region* (nachstehend *FTR*) beruht auf einem Leistungsvertrag, mit dem die Aktivitäten der Tourismusförderung ausgelagert und dieser Organisation ab 2009 anvertraut wurden. Unter Berücksichtigung des Verbesserungspotenzials bezüglich der erbrachten Leistungen hat der *Vorstand* diesen Vertrag auf den 31. Dezember 2016 aufgelöst. Gleichzeitig hat er sich jedoch das Ziel gesetzt, die einjährige Kündigungsfrist des Vertrages zu nutzen, um die Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Körperschaften neu auszuhandeln. Die Diskussionen haben im Verlaufe des zweiten Semesters 2016 stattgefunden und erlaubten substantielle Verbesserungen im Bereich der Inwertsetzung des touristischen Angebots der verschiedenen *Mitgliedsgemeinden* zu vereinbaren, ohne den dieser Organisation bisher gewährten globalen Entschädigungsbetrag von CHF 590'000 pro Jahr zu erhöhen. Der *Rat* hat den neuen Vertrag anlässlich seiner Sitzung vom 12. Oktober 2016 genehmigt.

Der Leistungsvertrag ist ab 1. Januar 2017 für eine Dauer von fünf Jahren, also bis 2021 gültig. Das zweite Jahr unter der neuen vertraglichen Grundlage erfolgte zur vollen Zufriedenheit beider Parteien.

## Kulturbereich

### **○ Tripartite der Vereinbarung im Rahmen der Kulturkonferenz**

Die *Agglomeration, Coriolis Infrastructures* und die Stadt Freiburg waren bis Februar 2014 an eine Vereinbarung gebunden, deren Ziel es war, den neuen Rahmen der regionalen Kulturpolitik festzulegen. Auf diese Überlegungsarbeit folgte die Veröffentlichung des Berichts „Kultur 2030“, der den politischen Regionalverantwortlichen am 16. Oktober 2014<sup>2</sup> zugestellt wurde. Der *Vorstand* hat diesen Bericht am 28. August 2015 mit Vorbehalt zur Kenntnis genommen. Er bedauerte vor allem, dass die allgemeinen Zielsetzungen nicht in operativer Form formuliert worden sind. Er hat auch gewisse reglementarische Hindernisse hervorgehoben, insbesondere in Bezug auf die Einführung eines regionalen Kulturleitungsausschusses.

Der *Vorstand* unterstützt Projekte professioneller Kulturvereine auf seinem Gebiet gemäss den in seiner Gesetzgebung definierten Kriterien und der Aufgabenverteilung, die vom *Gesetz über die kulturellen Angelegenheiten* (nachstehend *KAG*) vom 24. Mai 1991 vorgegeben werden. Er will seine Aufgabe fortsetzen, indem er eine bessere Zusammenarbeit und Abstimmung mit den verschiedenen regionalen Kulturförderungsorganen privilegiert. Ein regionaler Leitungsausschuss, der im Rahmen eines Prozesses der regionalen *Konsultativkonferenz zur Kultur* (nachstehend *Kulturkonferenz*) initiiert wurde, überwacht die Optimierung der vorhandenen Ressourcen, um die Erwartungen der Kulturschaffenden abzudecken und gleichzeitig der Freiburger Bevölkerung ein attraktives und zugängliches Kulturangebot anzubieten.

Eine Arbeitsgruppe mit den wichtigsten Subventionsträgern (*Staat Freiburg, Agglomeration, Coriolis Infrastructures* und Stadt Freiburg) wurde im Verlaufe des vergangenen Jahres mit dem Ziel eingesetzt, neue Wege für die Zusammenarbeit auf operativer Ebene zu finden. Ihr Schlussbericht wurde im Verlaufe des letzten Semesters 2018 mitgeteilt. Seine Analyse ist noch im Gange.

### **○ Jahresvereinbarung Caritas Freiburg für die Kulturlegi**

Der *Vorstand* finanziert die KulturLegi seit 2011 im Rahmen einer Vereinbarung mit Caritas Freiburg, die jedes Jahr neu verhandelt wird. Die KulturLegi ist nominativ und ermöglicht den Zugang zu einem Kultur-, Sport- und Weiterbildungsangebot zu vergünstigten Preisen (je nach Partner 30-70 % Rabatt). Diese Jahreskarte wird kostenlos abgegeben. Ihre Abgabe ist jedoch an den Wohnort gebunden und erfolgt an Personen mit bescheidenem Einkommen, an Sozialhilfebezüger oder an alleinerziehende Familien in prekärer finanzieller Lage.



Gemäss dem ersten Bericht über die Armut im *Kanton Freiburg* (nachstehend *Kanton*)<sup>3</sup> sind 7'577 Personen, also nahezu 3 % der Bevölkerung von der Armut betroffen (Referenzgrundlage 2011). Zukunftsstudien zeigen, dass bis zu 10 % der Bevölkerung einem Armutsrisiko ausgesetzt werden könnten.

Der *Vorstand* befürwortet grundsätzlich die Aufrechterhaltung dieses kulturellen Diffusionsvektors. In der Sorge einer sinnvollen Ressourcenverteilung, hatte er seine finanzielle Beteiligung in den Jahren 2017 und 2018 auf einen Betrag von CHF 15'000 festgelegt. In Zusammenarbeit mit dem *Staat Freiburg*, dem Freiburger Gemeindeverband (FGV) und der Loterie Romande beteiligt er sich zudem an einem Vorhaben, das eine Ausdehnung des Diffusionsperimeters dieser Karte vorsieht. Konkret geht es darum, eine zweijährige Informationskampagne durchzuführen, um die Verwendung der KulturLegi auch durch Gemeinden ausserhalb des Agglomerationsperimeters zu fördern, die sich dieser Aktion bisher noch nicht

---

<sup>2</sup> Dieser Bericht ist unter [www.assises-culture.ch](http://www.assises-culture.ch) abrufbar.

<sup>3</sup> Bericht über die soziale Situation und die Armut im *Kanton* 2016, Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) - 2016

angeschlossen haben. Nach Abschluss dieser Kampagne wird der *Vorstand* prüfen, ob das Verhältnis zwischen der Anzahl verteilter Karten und der mit dem Projekt verbundenen Kosten vertretbar ist.

Unter diesem Gesichtspunkt gilt es hervorzuheben, dass die Anzahl der im Jahre 2018 verteilten Karten von 590 Einheiten 2017 auf 636 Einheiten im Jahre 2018 angestiegen ist. Somit scheinen die Empfehlungen des *Vorstands* in Bezug auf den Diffusionsperimeter dieser Karte und eine bessere Kommunikation zugunsten potenziell begünstigter Personen ihre Früchte zu tragen

Mehr Informationen unter [www.carteculture.ch](http://www.carteculture.ch).

### ○ Unterstützung der Aktivitäten der Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles

Der *Vorstand* bestätigte im Jahre 2018 seine Unterstützung zugunsten der Aktivitäten der *Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles* (nachstehend *Fondation cma*) ausgesprochen. Die *Fondation cma* sichert professionellen Westschweizer Künstlern im Bereich der zeitgenössischen Musik eine spezifische Betreuung. Der Beitrag der *Agglomeration* zielt darauf ab, die Initiativen dieser Struktur zu fördern, die sich als Hauptziele die Beratung und Unterstützung der Westschweizer Kulturschaffenden, die Förderung deren Arbeiten sowie deren Zugang zu einem spezifischen Bildungsprogramm und die Verbreitung deren musikalischer Kreationen in der Schweiz und im Ausland festgelegt hat. Dieser finanzielle Beitrag ist nicht mit einer Subvention vergleichbar. Es handelt sich um einen Jahresbeitrag.



Die *Fondation cma* ist auch Urheberin der Festivals für zeitgenössische Musik im Genferseebecken (Festival Walk the Line) in Zusammenarbeit mit der Region Auvergne-Rhône-Alpes, wobei sie auch das Projekt ICEBERG als Experiment durchführt, das als wahres Sprungbrett für aufkommende Musiker der Französisch-Schweizerischen Künstlerszene gilt (ein vom Espace Culturel le Nouveau Monde adoptiertes Projekt mit einer dreiseitigen Unterstützung des *Staats Freiburg*, der *Agglomeration* und der Stadt Freiburg).

Die *Fondation cma* ist ein « gemischtes » Organ, das gleichzeitig durch die öffentliche Hand, institutionelle Partner und private Milieus finanziert wird. In der Region Freiburg arbeitet sie mit folgenden Partnern zusammen: Stadt Freiburg, *Staat Freiburg*, Loterie Romande, Fri-Son, Le Nouveau Monde und Bad Bonn.

Wie die *Commission Romande de Diffusion des Spectacles* (nachstehend *CORODIS*), die sich für die Verbreitung von Theater- und Tanzaufführungen einsetzt, gelang es der *Fondation cma* Kulturakteure, öffentliche Institutionen und professionelle Kunstschaffende im Rahmen eines dichten und seit nahezu 20 Jahren bestehenden Partnernetzes zu verbünden, das sich aus westschweizerischen wie auch ausländischen Partnern zusammensetzt.

### ○ Teilnahme im Rahmen der Commission Romande de Diffusion des Spectacles

Im Rahmen der im Februar 2012 unterzeichneten Vereinbarung, die die *Agglomeration* an die *CORODIS* bindet, hat der *Vorstand* seinen Jahresbeitrag



von CHF 8'625 für das Jahr 2018 bestätigt. Der Beschluss des *Vorstands* beruht auf seiner Absicht, die verstärkte Unterstützung zugunsten der Westschweizer Theaterproduktionen und Choreografien fortzusetzen. So blieb der Beitrag der *Agglomeration* für das Jahr 2018 unverändert, nachdem er im Jahre 2017 um 15 % erhöht worden war. Er entspricht etwa 5 % der Beträge, die durch die Westschweizer Städte überwiesen werden (Biel einbezogen). Die *CORODIS* wird ebenfalls durch die Kantone und die Loterie Romande finanziert. Sie bezieht zudem eine Unterstützung von zahlenden Nichtmitgliedern wie *La Société Suisse des Auteurs* (nachstehend *SSA*),

Label+ Romand - Arts de la scène, Verein *Sélection Suisse en Avignon* (nachstehend *SCH*), Pool de théâtres romands und Union des Théâtres Romands (UTR).

Die *CORODIS* gewährte Unterstützung wird nicht als Kultursubvention betrachtet und beeinträchtigt in keiner Weise die Ressourcen, die für die regionalen Kulturschaffende bestimmt sind. Die Aufgabe der *CORODIS* besteht darin, die Verbreitung und die Förderung der Westschweizer Aufführungen in der Schweiz und im Ausland zu erleichtern. Ihr Ziel ist es, den Westschweizer Theaterproduktionen und Choreografien zu erlauben, ihre volle künstlerische Maturität bei einem optimalen Betrieb zu erreichen, indem sie die Anzahl der Aufführungen begünstigt. Sie trägt bei, die Tournées zu finanzieren, die Information und die Vernetzung zu fördern sowie die Aufführungen über ihre Internet-Plattform [www.corodis.ch](http://www.corodis.ch) zu fördern.



Dank der Erhöhung der Jahresbeiträge seit 2016 bietet die *CORODIS*, in Partnerschaft mit Pro Helvetia, den Schweizer Aufführungen ein Schaufenster im Rahmen des Festivals von Avignon. Das im Jahre 2016 lancierte dreijährige Pilotprojekt, das unter der Bezeichnung *SCH* bekannt ist, wird ebenfalls von der *SSA*, dem Migros Kulturprozent und von der Fondation Ernst Goehner unterstützt. Im Jahr 2018 wurde eine

Zwischenbewertung des Projekts durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Der *SCH*, der als Verein gegründet wurde, hat im Rahmen des weitbekannten Forums des Festivals d'Avignon Partnerstätten ausgewählt, die sich durch ihre Professionalität auszeichnen. Die Programmierung dieser Schweizer Auswahl wurde der Direktorin Laurence Perez anvertraut. Nach drei Pilotveranstaltungen hat sich herausgestellt, dass das *SCH* ein wirksames Instrument für die Förderung der Verbreitung von Schweizer Aufführungen in Frankreich und im Ausland ist.

Das Projekt erlaubt dem zeitgenössischen Schweizer Bühnenschaffenden den Zugang zu einer aussergewöhnlichen Sichtbarkeit. Mehr Informationen unter:

<https://corodis.ch/reseaux/selection-suisse-en-avignon>.

## **Bereich regionale Raumplanung**

### **○ Vereinbarung des Kantons und der Agglomeration betreffend die Unterstützung der Investitionen zugunsten regionaler Verkehrsverbände für das Jahr 2018**

Das *Verkehrsgesetz* (nachstehend *VG*) erlaubt dem *Staat Freiburg*, den *regionalen Verkehrsverbänden* (nachstehend *rVV*) finanzielle Beiträge für gewisse Investitionen in der Höhe von bis zu 50 % des zulasten der *Agglomeration* gehenden Anteils zu gewähren. Als *rVV* gelangen zwei Verkehrsorganisationen in den Genuss dieser finanziellen Unterstützung: *Mobul* und die *Agglomeration*. Die Modalitäten für die Gewährung dieser Unterstützung und der zuschussfähigen Investitionen werden durch das *VG* und dessen Ausführungsreglement zum Verkehrsgesetz (*VR*) geregelt.

Auf dieser Grundlage hat der Grosse Rat am 18. November 2015 ein Dekret für die Aufnahme eines Darlehens von 4 Millionen Franken für die Finanzierung dieser Unterstützung beschlossen, die der Staatsrat aufgrund von jährlichen Vereinbarungen von jeweils 1 Million Franken für den Zeitraum 2015-2018 zu mobilisieren hatte. Für das letzte Jahr des Vereinbarungszeitraums konnte diese jährliche Unterstützung auf zwei neue Projekte übertragen werden. Der *Vorstand* setzt sich für die Fortsetzung dieses Instruments ein.

Am 26. April 2018 hat der *Vorstand* dem *Staat Freiburg* die Unterstützungsgesuche für folgende Objekte zukommen lassen: erstens für die Realisierung einer gemischten Fussgänger-/Fahrradüberführung über die Autostrasse zwischen Villars-Vert und Moncor, bei der Kreuzung Belle-Croix und zweitens für die Realisierung von zwei Gleisüberführungen für den Langsamverkehr mit Zugang zum Perron bei der Haltestelle Givisiez. Der Gesamtbetrag der Investitionen für die beiden Vorhaben beläuft sich auf CHF 7'314'732 (Wert 'Oktober 2017', inklusive MwSt. und Teuerung), wobei der Anteil

zulasten der *Agglomeration* CHF 2'212'836 (idem) beträgt. Die Vereinbarung 2018 bezüglich der Gewährung der Unterstützung für die Investitionen zugunsten der *rVV* wurde zwischen dem *Vorstand* und dem *Staatsrat* am 28. August 2018 abgeschlossen und legt eine maximale Beteiligung des *Staats Freiburg* auf CHF 941'103 fest.

Objekt	Gesamtkosten der Investitionen (Wert 'Oktober 2017' mit MwSt.)	Anteil zulasten der <i>Agglomeration</i> (Wert 'Oktober 2017' mit MwSt.)	Maximale Beitrag des <i>Staats Freiburg</i> (Wert 'Oktober 2017' mit MwSt.)
Realisierung einer gemischten Fussgänger-/Fahrradüberführung über die Autostrasse zwischen Villars-Vert und Moncor, bei der Kreuzung Belle-Croix (Massnahme Nr. 21.07/AP2).	1'260'000	82'207	41'103
Realisierung eines Gleisübergangs für den Langsamverkehr bei der Haltestelle Givisiez, mit einem Zugang zum Perron (Massnahme Nr. 21.09/AP2).	6'054'732	2'130'629	900'000
<b>Total (CHF)</b>	<b>7'314'732</b>	<b>2'212'836</b>	<b>941'103</b>

Im Dezember 2018 hat der Bund die Änderung der Massnahme 21.09/AP2 gutgeheissen, indem er das durch die *Agglomeration* vorgeschlagene Konzept mit nur einer Gleisüberführung genehmigt hat. Die Arbeiten für dieses Bauwerks haben ab Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung am 6. Dezember 2018 begonnen. Der Beginn der Arbeiten für die Überführung der Autostrasse zwischen Villars-Vert und Moncor ist für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen.

## 1.4 Stellungnahmen

Im Rahmen der vom *Raumplanungs- und Baugesetz* (nachstehend *RPBG*) und vom *Strassengesetz* (StrG) bestimmten Verfahren wurde der *Vorstand* veranlasst, zu Themen der regionalen Raumplanung und Mobilität Stellungnahmen abzugeben. Diese Vorprüfungen erstrecken sich im Prinzip auf Teilrevisionen oder allgemeine Revisionen der *Ortspläne* (nachstehend *OP*) der *Mitgliedsgemeinden*, auf die Detailbebauungspläne (nachstehend *DBP*), die sie ergänzen sowie auf Strassenprojekte.

Im Jahre 2018 hat der *Vorstand* 32 Stellungnahmen abgegeben, die er anschliessend den zuständigen Staatsämtern zugestellt hat.

Gemeinde/ Region	Prüfung /Vernehmlassung	Dossier	Datum
Givisiez	Vorprüfung	<i>DBP</i> « L'Escale »	25.01.2018
Saanebezirk	Öffentliche Vernehmlassung	Leitschema des Saanebezirks	25.01.2018
Staat Freiburg	Öffentliche Vernehmlassung	Gesetzesvorentwurf für eine Änderung des <i>RPBG</i> und Verordnungsvorentwurf für eine Änderung des <i>RPBR</i>	08.02.2018
Staat Freiburg	Öffentliche Vernehmlassung	Kantonaler Richtplan	12.02.2018
Düdingen	Vorprüfung	<i>DBP</i> « Gänseberg 1 »	08.02.2018
Freiburg	Ergänzende Vorprüfung	Ortsplan Freiburg	01.03.2018

Gemeinde/ Region	Prüfung /Vernehmlassung	Dossier	Datum
Villars-sur- Glâne	Zweite Vorprüfung	Neue Zufahrtsstrasse zum Freiburger Spital (HFR), Chandolan	01.03.2018
Staat Freiburg	Ergänzende Vernehmlassung	Kantonaler Richtplan	18.05.2018
Avry	Vorprüfung	Ortsdurchquerung Rosé - Sektor Garages	24.05.2018
Freiburg	Vorprüfung	Busspur auf der Route de Marly	24.05.2018
Freiburg	Schlussprüfung	<i>KNP</i> « blueFACTORY »	21.06.2018
Freiburg	Schlussprüfung	<i>DBP</i> « Ancienne Gare »	05.07.2018
Freiburg	Schlussprüfung	<i>DBP</i> « Beaumont Sud »	05.07.2018
Freiburg	Schlussprüfung	Änderung des <i>ZNP</i> in Verbindung mit dem <i>DBP</i> « Ancienne Gare »	13.07.2018
Marly	Vorprüfung	Allgemeine Revisionen des <i>OP</i>	05.09.2018
Marly	Vorprüfung	Neugestaltungsvorhaben für die Route de la Grangette	27.09.2018
Staat Freiburg	Vereinfachte Vernehmlassung	Verordnungsentwurf für die Änderung des <i>RPBR</i>	05.10.2018
Fribourg	Schlussprüfung	Änderung des <i>OP</i> in Verbindung mit dem <i>DBP</i> « Fri-Glâne »	08.11.2018
Fribourg	Schlussprüfung	<i>DBP</i> « Fri-Glâne »	08.11.2018
Fribourg	Schlussprüfung	<i>DBP</i> « St-Léonard »	08.11.2018
Fribourg	Schlussprüfung	Neuqualifizierung des Burgquartiers	08.11.2018
Avry	Vorprüfung	<i>TransAgglo</i> Bahnhof <i>SBB</i> - Rückhaltebecken	08.11.2018
Marly	Schlussprüfung	Änderung des <i>OP</i> - Sektoren MIC, Ancienne Papeterie und Parc des Falaises	22.11.2018
Marly	Schlussprüfung	<i>DBP</i> « Ancienne Papeterie »	22.11.2018
Corminboeuf	Vorprüfung	Anpassung an die Genehmigungsbedingungen (2014) und Harmonisierung im Anschluss an die Fusion von Corminboeuf mit Chésopelloz (2017)	27.11.2018
Givisiez und Corminboeuf	Öffentliche Auflage	Gazoduc, Industriezone Givisiez und Corminboeuf	07.12.2018
Matran	Vorprüfung	Änderung des Autobahnanschlusses Matran	07.12.2018

## 1.5 Personal

Zum Ende des Kalenderjahres hat sich die Zahl des in der Verwaltung tätigen Mitarbeiterbestands leicht erhöht, so dass sich der Gesamtbestand am 31. Dezember 2018 auf 10,2 *Vollzeitäquivalente* (nachfolgend *VZÄ*) belief.

Frau Lauriane Grosjean war vom 1. Januar bis 30. April 2018 zuerst als Praktikantin für das *ARUM* tätig. Am 1. Mai 2018 wurde sie dann als 100 % tätige Regionalplanerin

angestellt. Der Bereich Raumplanung verfügt somit über einen Gesamtbestand von 2 VZÄ (+0,2 VZÄ).

Am 1. März 2018 hat Herr François Périllon seine Tätigkeit als Verkehrsplaner zu 90 % in der *Agglomeration* aufgenommen. Herr Johan Grossmann, der neue Koordinator für Mobilitätsmassnahmen, wurde am 1. Juli 2018 mit einer Beschäftigungsquote von 100 % ins Agglomerationsteam aufgenommen. Der Bereich Mobilität erreicht somit einen Gesamtbestand von 1,9 VZÄ (+0,1 VZÄ).

## 1.6 Kommunikation

Der *Vorstand* hat das vergangene Jahr unter das Zeichen der Kommunikation gestellt. Dabei ging er auf die Bevölkerung zu, um sie über die Aktivitäten der Institution zu informieren. Er hat sich auch dafür eingesetzt, seine Kommunikation über das Internet und die sozialen Netzwerke zu verbreiten und zu modernisieren.

Die vom *Vorstand* im Verlaufe des Jahres umgesetzte Kommunikationsstrategie stiess in den Medien auf eine positive Resonanz, insbesondere im Hinblick auf das zehnjährige Jubiläum der *Agglomeration*. Die Kommunikation zu diesem Thema hat zu mehreren Berichterstattungen in der Presse geführt, darunter ein Artikel auf einer « Frontseite », ein doppelseitiger Artikel in der Tageszeitung « Freiburger Nachrichten » sowie ein Beitrag auf dem Fernsehkanal « La Télé ».

### O Stand an der Freiburger Herbstmesse „La Cantonale“

Die *Agglomeration* war mit einem Informationsstand an der *Freiburger Herbstmesse La Cantonale* (nachstehend *La Cantonale*) vertreten. Mit einem interaktiv gestalteten Stand präsentierte sie der Öffentlichkeit auf einer Fläche von rund 200 m<sup>2</sup> die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der *Agglomeration*. Das Auftreten an dieser Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Dienstleistern realisiert, wobei alle Beteiligten ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit vorführen konnten.



Eine grosse Bodenkarte präsentierte das Gebiet der *Agglomeration*. Verschiedene Markierungen auf dieser Karte verwiesen auf Totems oder darüber hängende Bildschirme, auf denen mehrere Vorzeigeprojekte der *Agglomeration* in Bezug auf Planung und Mobilität vorgeführt wurden. Der *Vorstand* wählte dafür Projekte aus, die entweder abgeschlossen waren, sich im Verlaufe der Ausführung befanden oder noch in der Anfangsphase der Entwicklung steckten, wie z. B. die *TransAgglo* oder die Bahnstation La Poya.

Eine interaktive und didaktische Ausstellung in einem dafür eigens aufgebauten Container präsentierte die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Raumplanung mit einer Reihe von kurzen Videobeiträgen und eloquenten Grafiken. Die Ausstellung mit dem Titel « Darum Raumplanung » wurde von der *Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich* (nachfolgend: *ETH Zürich*) produziert.

Schliesslich präsentierten mehrere Panels der Öffentlichkeit alle Aufgabenbereiche und Aktivitäten der *Agglomeration*. Die Funktionsweise und die Themen des *AP3* wurden der Öffentlichkeit erläutert. Kurzfilme zeigten anhand von Beispielen, welche grosse Wichtigkeit der Koordination im Bereich der Siedlungsentwicklung und des Verkehrs beizumessen ist. Dank einer beispielhaften Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden, die sie fördert, konnte die *Agglomeration* auch zur Animation der grossen Veranstaltungsbühne der *La Cantonale* beitragen. Auch für die Ausstellung und die Animation rund um den Stand



boten die Kulturschaffenden qualitativ hochwertige Beiträge.

Die Präsenz der *Agglomeration* an der *La Cantonale* sicherte ihr ebenfalls eine Medienpräsenz durch verschiedene Zeitungsartikel über die Veranstaltung sowie eine Sondersendung der lokalen Antenne von Radio Fribourg/Freiburg.

### ○ Fotowettbewerb

Zum zehnjährigen Jubiläum organisierte die *Agglomeration* einen Fotowettbewerb zum Thema « Ensemble! Zäme! ». Die Gewinnerfotos, die aus den 65 eingereichten Beiträgen ausgewählt wurden, sind auf dem Stand der *Agglomeration* an der *La Cantonale* ausgestellt worden. Die Preisverleihung fand in Anwesenheit der Gewinner am 5. Oktober 2018 statt.

### ○ Werbung

Anlässlich der beiden oben genannten Veranstaltungen entwickelte die *Agglomeration* umfassendere Werbestrategien als üblich. So verbreitete sie das Bildmaterial des Fotowettbewerbs auf den Bildschirmen des Einkaufszentrums Fribourg-Centre und in den Busfahrzeugen der *Freiburgischen Verkehrsbetriebe* (nachfolgend *TPF*). Auch für ihre Präsenz an der *La Cantonale* hat sie eine spezielle Werbung entworfen, die auf den integrierten Bildschirmen an Bord der *TPF*-Busse ausgestrahlt wurde.

### ○ 7. Forum der Hauptstadtregion Schweiz

Im Jahr 2018 organisierte die *Agglomeration* gemeinsam mit der Hauptstadtregion Schweiz (nachfolgend *HRS*) einen Konferenztag, der der Mobilität der Zukunft gewidmet war und politische sowie wirtschaftliche Entscheidungsträger vereinigte. Die Veranstaltung dieser Konferenz fand am 23. November 2018 in Düdingen statt, in Anwesenheit von rund 200 Personen aus der gesamten *HRS*-Region.

### ○ AggloNews

Seit 2014 produziert der *Vorstand* eine zweisprachige Broschüre, die *AggloNews*, für die Mitglieder des *Rats* und die *Mitgliedsgemeinden*. Das gewählte Format ermöglicht es, in wenigen Worten über die Aktivitäten des *Vorstands* sowie über Projekte und laufende Arbeiten zu informieren. Im Jahr 2018 erschienen zwei *AggloNews*-Ausgaben, darunter eine als Sonderausgabe zum 10-jährigen Jubiläum im Oktober. Diese Ausgabe wurde am Stand der *Agglomeration* an der *La Cantonale* verteilt und an die Mitglieder des *Rats* verteilt.

Alle *AggloNews*-Ausgaben können zu jeder Zeit auf der Website der *Agglomeration* eingesehen werden.

### ○ Internetseite und kartografische Webseite

Die neue Website der *Agglomeration* ([www.agglo-fr.ch](http://www.agglo-fr.ch)) wurde 2018 online geschaltet. Diese moderne Webseite bietet ein völlig neues Design und neue Inhalte. Sie soll Informationen über die Tätigkeitsbereiche der *Agglomeration* ausstrahlen sowie die Arbeit ihrer Organe in übersichtlicher und attraktiver Weise in deutscher sowie französischer Sprache präsentieren.

Jahr	Anzahl Besuche
2016	24'343
2017	25'252
2018	25'124

Die kartografische Webseite der *Agglomeration*, *Sitecof*, ist seit 2014 online. Sie enthält sämtliche verbindlichen Karten des Strategischen Berichts des *Regionalen Richtplans der Agglomeration Freiburg (RPA)*. Die Webseite hat im vergangenen Jahr an Inhalt hinzugewonnen und präsentiert nun auch eine geografische Standortbestimmung der Massnahmen.

## ○ Wikipedia

Die Wikipedia-Seite der *Agglomeration* wurde im Jahre 2018 aktualisiert. Zusätzlich zur Grundinformation über die *Agglomeration* sind nun auch die Mitglieder der Exekutive und der Legislative der gegenwärtigen und vergangenen Amtsperioden angeführt.

## ○ Präsenz der Agglomeration in den sozialen Medien

Die Facebook-Seite der *Agglomeration* wurde Anfang 2018 lanciert. Die Zahl der Abonnenten hat in der ersten Jahreshälfte stetig zugenommen. In vergangenen Herbst beschloss die *Agglomeration*, ihre Präsenz an der *La Cantonale* zu nutzen, um eine prägnantere und visuell ausgerichtete Kommunikation (starkes Auftreten mit Bild- und Videomaterial) umzusetzen. Darüber hinaus konnte die *Agglomeration* die Zusammenarbeit mit den Organisatoren an der *La Cantonale* nutzen, um einen Teil ihrer Inhalte zu verbessern. Diese beiden Initiativen haben dazu beigetragen, die Zahl der Abonnenten auf der Facebook-Seite zwischen dem 14. September und dem 14. Oktober 2018 zu verdoppeln. Der *Vorstand* beabsichtigt, seine Bemühungen für die Umsetzung einer effizienten digitalen Kommunikation auch in Zukunft fortzusetzen. Zu diesem Zweck wurde Ende 2018 auch eine LinkedIn-Seite gestartet. Der *Vorstand* lädt Sie ein, die Facebook- und LinkedIn-Seiten der *Agglomeration* zu besuchen und ihre Inhalte zu teilen.

## Bereich der regionalen Raumplanung

### ○ Qualitätskommission

Die Qualitätskommission wurde von der *Agglomeration* ins Leben gerufen, um auf die ständig wachsenden Herausforderungen im Bereich der Raumplanung zu reagieren. Diese beratende Kommission kann Gemeinden unterstützen, die sich darum bemühen, auf ihrem Gebiet Qualitätsprojekte zu realisieren und entsprechend gut zu integrieren.

Die Kommission soll den Bedürfnissen und Besonderheiten kleiner und mittlerer Gemeinden gerecht werden, insbesondere bei der Vorbereitung und Analyse ihrer *DBP*. Diese Projekte haben aufgrund ihres Umfangs und ihrer Bedeutung erhebliche Auswirkungen auf das Gebiet. Die Kommission steht allen Gemeinden des Saanebezirks und des Sensebezirks zur Verfügung.

Die Experten der Kommission sind Raumplanungssachverständige aus den Bereichen Siedlungsentwicklung, Landschaft und Mobilität. Sie sind es gewohnt, ähnliche Projekte zu begutachten, die Gemeinden zu beraten und konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Die Stellungnahmen der Kommission beziehen sich ausschliesslich auf die Anliegen der Gemeinden und sind unverbindlich. Die Gemeinden sind nicht verpflichtet, die Stellungnahmen der Sachverständigen zu berücksichtigen. Die *Agglomeration* ihrerseits ist für die Organisation der Kommissionssitzungen verantwortlich.

Am 21. Juni 2018 fand in Villars-sur-Glâne ein Einführungsabend statt. Die Kommission und die Experten wurden dabei den Gemeinden vorgestellt. Als Gast eingeladen war der Sekretär des Fachvorstands für Planung und Bau der Stadt Biel, der das Beispiel einer ähnlichen Kommission und die Bedeutung der externen Gutachten präsentierte, um anstehende Projekte den jeweils besten Lösungen zuzuführen.

Die Qualitätskommission tagte im Jahre 2019 viermal. Die Gemeinden werden aufgefordert, ihre Raumplanungsdossiers der Kommission zur Begutachtung zu unterbreiten.



## 2 Aufgabenbereiche

### 2.1 Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität

Im Jahre 2018 hat der *ARUM* 20 ordentliche Sitzungen abgehalten.

Weiter beteiligte er sich an mehreren spezifischen Begegnungen zwischen dem *ARUM*, der Koordinatorin der Agglomerationen sowie dem Vorsteher des Kantonalen Amtes für Mobilität (MobA). Diese regelmässigen Begegnungen dienen der Koordination des ÖV auf regionaler und kantonaler Ebene, der Behandlung der finanziellen Aspekte im Zusammenhang mit der kantonalen Subventionierung des ÖV sowie konkreter Projekte bezüglich der Entwicklung des Verkehrsnetzes oder der Koordination von Massnahmen der Agglomerationsprogramme. Der *ARUM* hat im vergangenen Jahr vier Botschaftsentwürfe vorbereitet und dem *Vorstand* unterbreitet (Botschaften Nr. 18, 20, 21 und 23).

#### Regionale Raumplanung

##### ○ Agglomerationsprogramm der dritten Generation der Agglomeration Freiburg

Gemäss der vom Bund erlassenen Frist konnte das *AP3*, das Ende 2016 vom Staatsrat genehmigt wurde, beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) am 22. Dezember 2016 eingereicht werden.

Eine erste Bewertung des Bundes wurde der *Agglomeration* im Februar 2018 für einen Betrag von 33,74 Millionen Franken mitgeteilt. Die Nachverhandlungen über die mitfinanzierten Massnahmen und eine zweite Analyse führten zu einer im September 2018 angekündigten endgültigen Mitfinanzierung des Bundes in der Höhe von 37,6 Millionen Franken. Die Umsetzung der Massnahmen kann aber erst in Angriff genommen werden, wenn die entsprechenden Mittel von den Eidgenössischen Parlamentskammern im Verlaufe des Jahres 2019 freigegeben worden sind.

##### ○ Modellprojekt « Freiraum Freiburg »

#### Das Modellprojekt-Programm des Bundes

Die vom Bund unterstützten « Modellprojekte » fördern die Entwicklung neuer Ansätze und Methoden im Bereich der Raumplanung. Im Rahmen der Modellprojekte der dritten Generation wurden insgesamt 149 Modellprojekte beim Bund eingereicht, wovon 31 ausgewählt wurden, darunter auch das Modellprojekt « Freiraum Freiburg ».

## Vier Standorte der Agglomeration Freiburg

Vier Standorte in der *Freiburger Agglomeration* wurden für die Verwirklichung ihrer Neugestaltung ausgewählt. Die Anwohner dieser Standorte wurden in unterschiedlicher Art und Weise in die Konzeption dieser Neugestaltungen eingebunden. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen konnte auch die Bevölkerung zu jedem unbebauten Freiraum ihre Meinung zu den Möglichkeiten, Risiken, Hauptstärken und Hauptschwächen äussern, womit sie die Grundlagen für die Planung der konkreten Umsetzung lieferte. In diesem Sinne lässt sich die Aktion « Freiraum Freiburg » durch ihren partizipativen Charakter kennzeichnen.

### Das Projekt « Primarschule Marly-Cité »

Das erste Projekt verfolgte das Ziel, den Schulhof der Primarschule Marly-Cité neu zu gestalten. Die Kinder wurden zur Mitarbeit in den Planungsprozess eingebunden und konnten dabei ihre Wünsche und Bedürfnisse anbringen. Gewisse Neugestaltungen sind in der Zwischenzeit schon realisiert worden.

### Das Projekt « Route de Villars »

Dieses Projekt verfolgte das Ziel, drei Innenhöfe auf den privaten Parzellen zwischen den Wohnhäusern an der Route de Villars in Freiburg neu zu gestalten. Dabei konnten die Bewohner der anliegenden Wohnhäuser zwischen 2016 und 2018 an partizipativen Werkstätten teilnehmen. Die Landschaftsarchitekten haben ihre Arbeiten in der Zwischenzeit für die Umsetzung des Projekts fortgesetzt. Es ist vorgesehen, diese Neugestaltungsvorhaben im Jahre 2019 mithilfe privater Finanzierungsquellen zu realisieren.

### Das Projekt « Fribourg (ou)vert »

Das Projekt « Fribourg (ou)vert » zielt darauf ab, mehrere offene Räume im Schönberg-Quartier neu zu gestalten. Die *Agglomeration* begleitet dabei die Stadt Freiburg bei der Planung dieser Neugestaltungen und unterstützt die partizipative Dimension dieses Vorhabens. Die Projekte wurden im Verlaufe des Jahres 2018 verfeinert und werden im Jahre 2019 realisiert.

### Das Projekt « Les Martinets passent au vert »

Das vierte Projekt wird entlang einer Strecke zwischen der Holzhütte Platy und der Altersresidenz « Les Martinets » in Villars-sur-Glâne entwickelt. Im Jahr 2017 konnte die Bevölkerung beim gemeinsamen Durchlaufen der betroffenen Quartiere ihre Kommentare und Ideen mitteilen. Dieser Ansatz ermöglichte es, die Meinungen und Ideen der Teilnehmer vor Ort und sehr konkret zu lokalisieren. Die von den Experten vor Ort präsentierten Konzepte zur Verbesserung der Gestaltung, die auf den Vorschlägen der Bevölkerung beruhten, wurden 2018 vorgestellt. Auf dieser Grundlage kann die Gemeinde diese Realisierungen entsprechend den ihr zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten durchführen.



Partizipative Veranstaltung « Les Martinets passent au vert » in Villars-sur-Glâne (2017-2018)

## ○ Ein Baum für Ihr Kind

### Eine Natur- und Landschaftsmassnahme

Diese Landschaftsmassnahme des AP3 zielt darauf ab, Bäume für die Kinder von Familien anzupflanzen, die in den Gemeinden der *Agglomeration* geboren werden. Diese Massnahme bezieht sich in ihrer kulturellen Dimension auf eine bestehende Tradition und ermöglicht, Mensch und Natur einander näher zu bringen. Die Massnahme stellt weiter eine konkrete Möglichkeit für die Aufwertung der Landschaft dar.

### Die Einleitung der Massnahme

Im Jahr 2017 hat der *Rat* ein erstes Darlehen für die Vorbereitung und Umsetzung der Massnahme sowie zur Anpflanzung der ersten Bäume freigegeben. Das Jahr 2018 wurde dann der Organisation dieser Massnahme in Zusammenarbeit mit den Gemeinden gewidmet. Die ersten Bäume werden im Frühjahr 2019 in mehreren teilnehmenden Gemeinden angepflanzt.



## ○ Raum<sup>+</sup>

### Die Methode Raum<sup>+</sup>

*Raum<sup>+</sup>* ist eine an der *ETH Zürich* entwickelte Methode für die Identifizierung und die Erstellung von Gesamtübersichten der Bauzonenreserven. Zur Erinnerung: Zwischen 2014 und 2016 hat die *Agglomeration* dank dieser Methode und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, dem *Staat Freiburg* sowie der *ETH Zürich* die Bauzonenreserven auf ihrem Gebiet erfasst. Die damit verbundenen Grundkenntnisse sind unerlässlich, um auf die zukünftigen Herausforderungen in den Bereichen Raumplanung, Siedlungsentwicklung und Verdichtung nach innen zu reagieren.

Darüber hinaus charakterisiert sich *Raum<sup>+</sup>* durch ihre IT-Plattform, die die Erfassung und den Zugriff auf die Daten sowie die automatische Erstellung gewisser Statistiken und Übersichten ermöglicht. Diese Plattform stellt für die Planungsarbeit der *Agglomeration* ein sehr leistungsfähiges und nützliches Werkzeug dar. Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Methode *Raum<sup>+</sup>* erstmals in der *Agglomeration* in ihrer französischen Version angewendet wurde, was für das *Raum<sup>+</sup>* einen wichtigen Meilenstein bedeutete.

### Der Verein Raum<sup>+</sup>

Um die Nachhaltigkeit der Methode *Raum<sup>+</sup>* trotz interner organisatorischer Veränderungen an der *ETH Zürich* zu gewährleisten und die Entscheidungsfähigkeit zu erhöhen, haben die Kantone und Regionen, die diese Plattform nutzen, Ende 2017 beschlossen, den *Verein Raum<sup>+</sup>* zu gründen. Die *Agglomeration* ist dabei sowohl an der Generalversammlung als auch im Vereinsvorstand vertreten. Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Konsolidierung der Vereinsorganisation sowie der ersten strategischen Zukunftsüberlegungen für die Anwendung der Methode und die Arbeit mit der IT-Plattform.

### Die positive Entwicklung des Vereins

Darüber hinaus haben die in den letzten Jahren unternommenen Anstrengungen für die Konsolidierung und Erweiterung der Methode *Raum<sup>+</sup>* ihre Früchte erbracht. Weitere Landesregionen haben daran Interesse gefunden und die Datenerfassung wurde auf die neuen Regionen ausdehnt, darunter hauptsächlich auf die Kantone Jura (55 Gemeinden), Appenzell-Ausserrhodon (20 Gemeinden) und Wallis, wo noch nicht alle Regionen analysiert werden konnten (bisher 15 von 126 zur Analyse anstehenden Walliser Gemeinden). Die bearbeitete Gesamtfläche der Methode *Raum<sup>+</sup>* hat sich damit deutlich

vergrössert. Der Verein freut sich besonders, so viele neue Mitglieder aufnehmen zu können.

**O Territoriale Wirtschaftsstudie bezüglich der Arbeitszonen der Agglomeration**

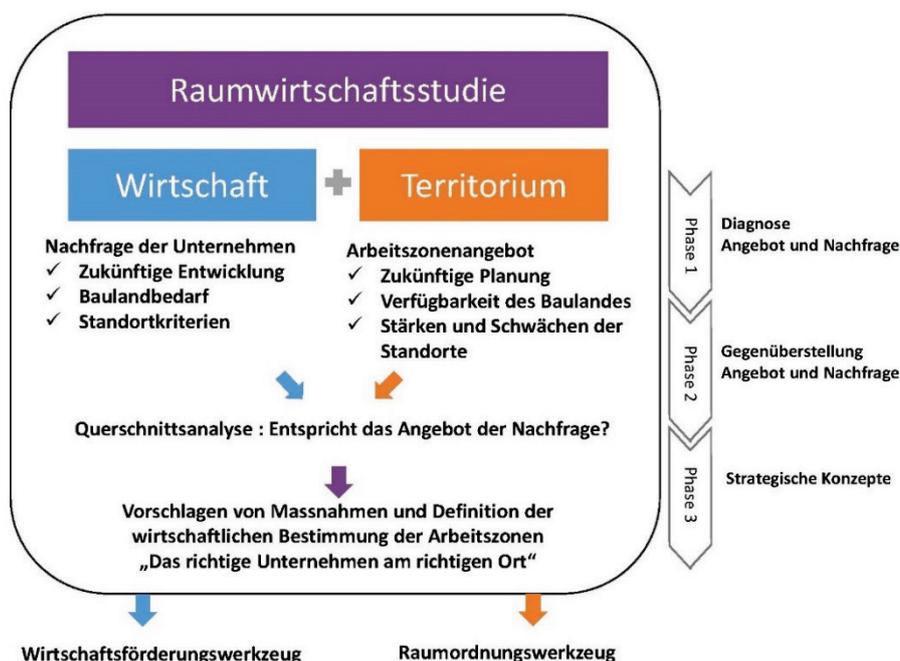
Die *Agglomeration* hat eine *territoriale Wirtschaftsstudie* (nachfolgend *EcoTerr*) in Auftrag gegeben, um die Angemessenheit von Angebot und Nachfrage in Bezug auf die Arbeitszonen besser zu untersuchen. In den letzten Jahren hat der *Vorstand* das Aufkommen folgender Phänomene festgestellt:

- Eine Verknappung der Arbeitszonen. Mehrere Arbeitszonen sind heute Gegenstand von Nutzungs-änderungsverfahren (in Mischzonen);
- Ein Verdichtungsverfahren, das die Nähe zwischen den Wohn- und Arbeitszonen mit wirtschaftlicher Nutzungsbestimmung erhöht, was zu Problemen im Zusammenleben führt (Lärmbelastung, usw.);
- Der Anschluss zahlreicher Arbeitszonen an das Strassenverkehrsnetz und ÖV, der heute nicht zufriedenstellend ist;
- Die Notwendigkeit eines koordinierten Arbeitszonenmanagements auf regionaler Ebene (Art. 30a der Raumplanungsverordnung (RPV) und des neuen *kantonalen Richtplans* (nachstehend *KantRP*)).

Im Rahmen dieser Studie wurden die Arbeitszonen auf dem Gebiet der *Agglomeration* in Zusammenarbeit mit dem Beraterunternehmen Wüest & Partner in Genf im Detail analysiert. Dabei galt die notwendige Koordination zwischen der Territorialplanung und der Entwicklung der Wirtschaftstätigkeiten als zentrales Thema der Studie, deren Realisierung gemeinsam vom *ARUM* (Raumplanung) und dem *AF* (Wirtschaftsförderung) geleitet wurde.

Zur Erinnerung: Diese Studie wurde in zwei Phasen durchgeführt. Zunächst ging es darum, eine Diagnose von Angebot und Nachfrage in den Arbeitszonen zu erstellen, die einer Feinanalyse des gegenwärtigen Zustands der Arbeitszonen und der Identifizierung der Bedürfnisse der Unternehmen in der *Agglomeration* entsprach. Diese erste Phase wurde 2017 abgeschlossen.

Die zweite Phase, die 2018 abgeschlossen wurde, konzentrierte sich auf die Schnittstelle von Angebot und Nachfrage, um festzustellen, inwieweit die bestehenden Arbeitszonen an die Bedürfnisse der Unternehmen angepasst sind. Das Ergebnis dieser Analyse wird derzeit auf politischer Ebene validiert.



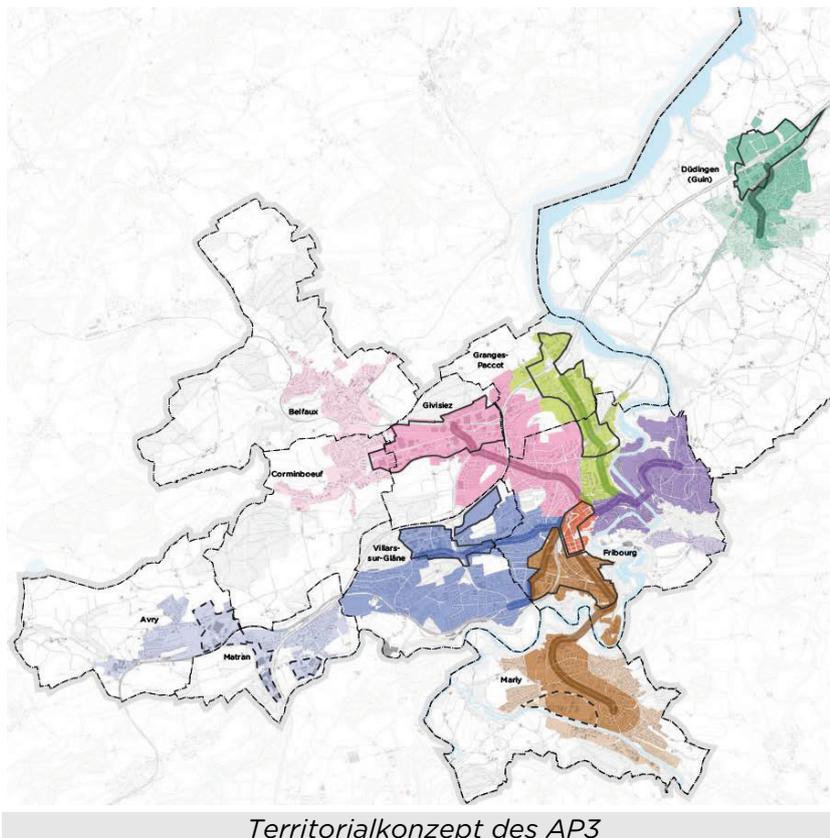
Vorgehen und Phasen der Studie EcoTerr

Der *Vorstand* hat diese Studie auf der Website der *Agglomeration* zur Verfügung gestellt. Dank dieser Studie verfügt die *Agglomeration* nun über ein fundiertes Wissen, das als Grundlage für die Entwicklung von Strategien für ihre Arbeitszonen dienen kann. In diesem Zusammenhang hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des *Vorstands* und technischen Mitarbeitern, dieses Thema im Verlaufe des Jahres 2018 untersucht. Diese Schritte stehen im Einklang mit der vom Bund geforderten und vom *Staat Freiburg* geplanten Regionalisierung der Arbeitszonenverwaltung, insbesondere mithilfe des neuen *KantRP*. So werden die Überlegungen des *Vorstands* gewiss auch in der zukünftigen regionalen Raumplanung ihren Platz finden, deren Entwicklung bereits 2019 beginnen wird. Dank der bisher geleisteten Arbeit ist die *Agglomeration* auch für die Bewältigung der technischen Anforderungen des neuen Computersystems bestens gerüstet, das für die Arbeitszonenverwaltung vorgesehen ist und vom *Staat Freiburg* im ersten Halbjahr 2019 ins Netz gestellt wird.

## ○ Studie über die Achse Marly-Pérolles

### Kontext

Das *AP3* legt einen allgemeinen strategischen Rahmen sowie die Leitlinien für die Verdichtung fest. Es ist allerdings notwendig, aus räumlicher, quantitativer und qualitativer Sicht, eine detaillierte Analyse der Verdichtungsmöglichkeiten auf einer an die regionale Ebene angepasste Skala durchzuführen. Das *AP3* bedient sich im Hauptkonzept der Siedlungsentwicklung des Begriffs der Funktionsachsen. Dieser achsenbezogene städtebauliche Ansatz ermöglicht eine koordinierte Planungsarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus, wobei sich die *Agglomeration* auf die Grundlage dieser Logik abstützte, um die Studien für die Ermittlung der Verdichtungspotenziale der verschiedenen Achsen aufzunehmen.



### Die Siedlungsentwicklung nach innen

Ziel der Siedlungsentwicklungsstrategie des *AP3* ist es, das geschätzte Wachstum bis 2030 auf ein begrenztes Gebiet zu verteilen, um die Zersiedelung einzudämmen sowie die Verdichtung und Umstrukturierung der bestehenden Bausubstanz zu verstärken.

Dieses Ziel, die so genannte Siedlungsentwicklung nach innen, stellt eine grosse Herausforderung für die Siedlungsentwicklung im Einklang mit dem neuen *Bundesgesetz über die Raumplanung* dar (nachfolgend *Raumplanungsgesetz - RPG*), das vom Volk im Jahre 2013 angenommen wurde.

### **Die Pilotstudie**

Die Achse Marly-Pérolles wurde als Pilotstudie verwendet. Der Studienkredit wurde, es sei daran erinnert, im Jahre 2017 beschlossen, während die Arbeiten im Wesentlichen zwischen 2017 und 2018 ausgeführt worden sind. Diese Studie hat zur Entwicklung der Methodik und des Know-hows für derartige Planungsstudien geführt. Dank der dabei erworbenen Erkenntnisse ist die *Agglomeration* nun selbst in der Lage, die Analysen der restlichen fünf Achsen durchzuführen. Die Studien für den Rest der *Agglomeration* sind für 2019 vorgesehen.

### **Mobilität**

#### **o Park+Ride-Anlagen der Agglomeration**

#### **Entwicklungsstudie für die von der Agglomeration betriebenen Park+Ride-Anlagen**



Eine Studie wurde in Auftrag gegeben, um eine vertiefte Diagnose über die effektive Nutzung der aktuellen *Park+Ride-Anlagen* (nachfolgend *P+R*) zu erstellen und die Weiterentwicklung des Angebots zu planen. Denn das *AP3* beruht auf einer klaren Verkehrsbegrenzungsstrategie im Agglomerationszentrum und einer vorrangigen Nutzung der öffentlichen

Verkehrsmittel durch Personen, die von ausserhalb des Agglomerationsgebiets anreisen, wobei ihnen ein ausreichendes *P+R*-Angebot an den Grenzen der dichten Siedlung anzubieten ist. Dabei muss die Entwicklung des öffentlichen Verkehrsangebots sowie die Siedlungsentwicklung bei der Standortbestimmung dieser *P+R*-Anlagen ebenso berücksichtigt werden. Diese komplexe Studie, die im Jahre 2018 aufgenommen wurde, soll gegebenenfalls 2019 zu Vorschlägen für zusätzliche Standorte oder die Erweiterung bestehender Anlagen führen.

#### **Die TPF sind inskünftig für die Erteilung der P+R-Parkierbewilligung zuständig**

Die Parkierbewilligung für die *P+R-Anlagen* der *Agglomeration* wird inskünftig am Verkaufsschalter der *TPF* im Bahnhof Freiburg erteilt. Bisher war die Ausgabe dieser Bewilligung durch die *SBB* sichergestellt worden. Die *TPF* bieten eine qualitativ hochwertige Dienstleistung und überprüfen die Bedingungen für die Erteilung dieser Bewilligung an die Kunden anhand des vom *Rat* genehmigten Reglements.

#### **o Öffentlicher Verkehr: Ein für die Strategie wesentliches Jahr**

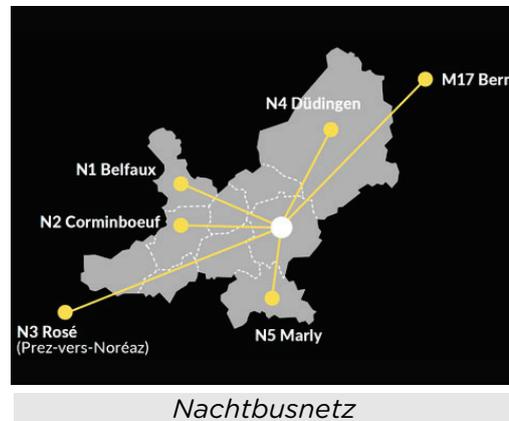
#### **Eine wichtige Entscheidung: Die Entwicklung des Angebots mit batteriebetriebenen Trolleybussen**

Die *Agglomeration* wünscht, dass das *TPF*-Verkehrsnetz mit möglichst umweltfreundlichen Fahrzeugen betrieben wird. Ein Einsatz vollständig elektrisch angetriebener Fahrzeuge hat sich kurzfristig als die effizienteste Lösung erwiesen. Derartige Fahrzeuge beziehen den Strom auf der Fahrt im Stadtzentrum aus der Oberleitung, um die Batterien aufzuladen, aus denen sie dann die Energie für ihre Fahrstrecke ausserhalb des Oberleitungsnetzes beziehen (z. B. in Marly und Granges-Paccot). Aufgrund der Spezifikationen, die anhand der Anforderungen der *Agglomeration* erstellt wurden, haben die *TPF* 10 bis 30 neue batteriebetriebene Trolleybusse bestellt, die in den Jahren 2021 bis 2026 in Betrieb genommen werden und die alten Fahrzeuge ablösen. Mit dieser Entscheidung hofft man, den Dieselkraftstoffverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen sowie die Lärmbelastungen der Busse zu verringern.

#### **Nachtbusnetz: Nachtbusse während der ganzen Nacht am Freitag und Samstag**

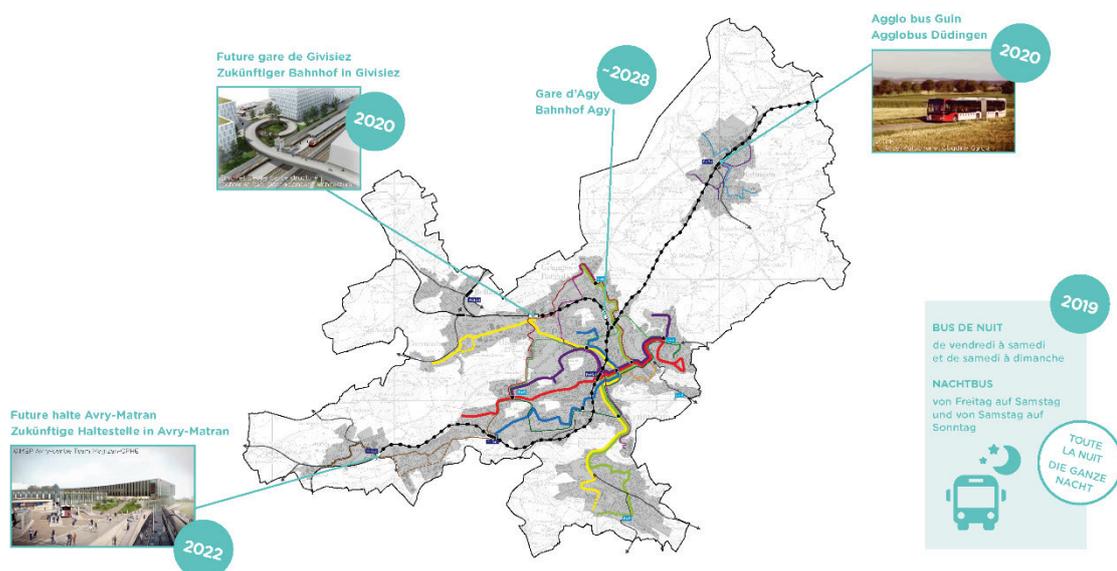
Seit Ende 2018 steht jeweils an der Freitag- und Samstagnacht gegen 02:00 Uhr morgens ein Nachtbusnetz im ganzen *Kanton* im Betrieb. Der *Staat Freiburg* wünschte damit, den Bewohnern ein ökologisches Verkehrsmittel zur Verfügung zu stellen, damit sie sich

vergnügen und ohne ihr Leben auf der Strasse zu riskieren sicher nach Hause zurückkehren kann. Die *Agglomération* hat demzufolge ihr eigenes Nachtbusnetz angepasst, indem sie das regionale Angebot mit einer Kursfahrt um 01:00 Uhr und einer letzten Kursfahrt um 03:30 Uhr ergänzt hat, so dass auch der Bedarf nach der Schliessung der Bars und Nachtclubs abgedeckt werden kann. Der vom *Staat Freiburg* erhobene Zuschlag von CHF 5.- wurde auch für den Nachtbusverkehr in der *Agglomération* eingeführt.



### Strategie und Optimierung des Verkehrsnetzes: zahlreiche Studien gestartet

Schließlich hat die *Agglomération* mit ihren Partnern grundlegende Arbeiten im Hinblick auf den erwarteten Abschluss einer Zielvereinbarung mit den *TPF* begonnen. Für die *Agglomération* geht es darum, eine klare finanzielle Sichtbarkeit zu erreichen, die ihren Ambitionen für die Entwicklung des Angebots entspricht.



(Source : Projet d'Agglomération 2016)  
(Quelle: Agglomerationsprogramm 2016)

Les mises en services sont généralement faites au mois de décembre précédant l'année indiquée sur cette cartographie.

Die Aktualisierungen erfolgen im Allgemeinen im Monat Dezember vor dem auf der Karte angegebenen Jahres.

Von der Agglomération und ihren Partnern bis 2030 geplante Entwicklung des öffentlichen Verkehrs

### Bahnangebot: Realisierung des Freiburger RER-Netzes

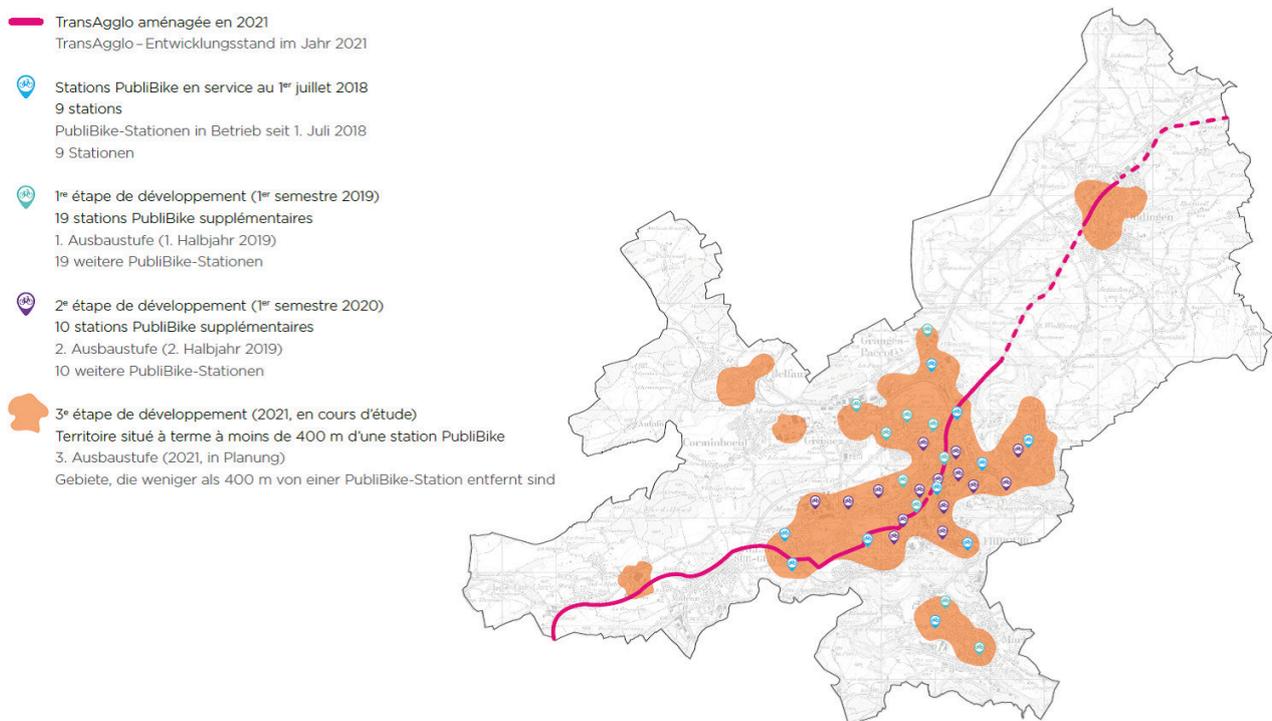
Der *Staat Freiburg* hat sich zum Aufbau eines Freiburger RER-Netzes verpflichtet. Ende 2018 sind Verbesserungen im Bereich der Bahnanschlüsse der *Agglomération* eingeführt worden: die Schliessung der RER in Düdingen und die Verbesserung des Angebots am

Abend für die Linie S1. Langfristig werden die RER-Züge im Viertelstundentakt auf den drei Abschnitten des Schienennetzes im Agglomerationsgebiet verkehren. Die *Agglomération* unterstützt dieses Projekt nachdrücklich und verfolgt die Studien aufmerksam, indem sie den Ausbau des Busnetzes rund um die neu geplanten oder schon im Bau befindlichen Bahnhöfe plant (Givisiez, Avry-Matran, Agy).

### ○ Selbstbedienungsfahrräder: neuer Vertrag, neue technische Systeme

Die *Agglomération* hat 2018 einen neuen Konzessionsvertrag mit der Firma PubliBike unterzeichnet. Im Verlaufe dieses auf mindestens fünf Jahre ausgelegten Vertrags, mit verbesserten Qualitätsbedingungen, sollen schrittweise neue Veloleihstationen (VLS) erstellt werden. Im Juli 2018 wurden neue, modernere und komfortablere Fahrräder eingeführt. 75 % des Veloparks bestehen aus elektrisch angetriebenen Fahrzeugen, so dass die Freiburgerinnen und Freiburger die ihnen zur Verfügung stehenden Velos bequem benutzen können.

Derzeit bestehen neun Stationen. Die Zahl der Veloleihstationen wird voraussichtlich aber auf 25 im Jahr 2019, 35 im Jahr 2021 und 55 im Jahr 2022 anwachsen, was einer Verdreifachung des verfügbaren Fahrradbestands entspricht. Damit wird das PubliBike-Netzwerk in der Lage sein, die Gemeinden Freiburg, Marly und Villars-sur-Glâne besser zu bedienen, wobei es sich im Rahmen der Umsetzung der *TransAgglo* aber auch auf Givisiez, Granges-Paccot und wahrscheinlich noch weitere Gemeinden ausdehnen wird.



### ○ Subventionen für Mobilitätsinfrastrukturmassnahmen

Im vergangenen Jahr behandelte der *Vorstand* Subventionsgesuche aus den Gemeinden Düdingen, Givisiez, Freiburg und Villars-sur-Glâne, die sich alle auf Langsamverkehrsinfrastrukturen bezogen.

Alle Subventionsgesuche wurden vom *Vorstand* als konform entgegengenommen. Somit konnte er alle Mitfinanzierungsvereinbarungen vorbereiten, die der Staatsrat dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) übermittelt hat. Vier dieser Vereinbarungen wurden im Jahre 2018 unterzeichnet, die letzten beiden im Frühjahr 2019:

Objekt	Gesamt- investitionskosten (Wert 'Oktober 2018', Ohne MwSt. und Teuerung)	Beteiligung der Agglomeration (inkl. Mitfinanzierung des Bundes) (Wert Oktober 2018', ohne MwSt. und Teuerung)
Realisierung der notwendigen Ergänzungen des gemischten Fussgänger-/Fahrradwegs zwischen dem Viadukt Grandfey und dem Bahnhof Düdingen (TransAgglo), Sektion Düdingen - Zelg (Massnahme Nr. 20.14/AP2)	4'072'400	1'405'895
Realisierung einer gemischten Fussgänger-/Fahrradüberführung über die Autostrasse zwischen Villars-Vert und Moncor, bei der Kreuzung Belle-Croix (Massnahme Nr. 21.07/AP2)	1'183'240	385'995
Realisierung eines Gleisübergangs für den Langsamverkehr bei der Haltestelle Givisiez, mit einem Zugang zum Perron (Massnahme Nr. 21.09/AP2). (Massnahme Nr. 21.09/AP2)	5'685'870	2'130'629
Gestaltung Fussgänger-/Fahrradweg Briegliweg (Massnahme Nr. 22.24/AP2)	1'075'200	215'041
Bau von Velounterständen beim Schulhaus Vignettaz (Massnahme Nr. 23.02 (2) / AP2)	89'261	40'987
Bau von Velounterständen beim Gemeindeschulkomplex Chantemerle (Massnahme Nr. 23.02 (3) / AP2)	53'363	20'669
<b>Total (CHF)</b>	<b>12'159'334</b>	<b>4'199'216</b>

Die Arbeiten für jedes der sechs vorgesehenen Projekte sollen im ersten Halbjahr 2019 beginnen.

Der *Vorstand* hat auch eine positive Stellungnahme zu zwei kantonalen Vorhaben im Zusammenhang mit den Massnahmen des *Agglomerationsprogramms der zweiten Generation* (nachfolgend AP2) abgegeben: der Bau von durchgehenden Busspuren am Stadteingang Freiburg zwischen Marly Grand-Pré und Pérolles (Richtung Bahnhof) (Massnahme 11.10) sowie der Ausbau eines Buskorridors und von Fahrradspuren auf der Route de la Fonderie, Abschnitt West (Massnahme 42.10), deren Arbeiten ebenfalls im Jahre 2019 beginnen.

Schliesslich konnte sich der *Vorstand* mit einer Natur & Landschafts-Massnahme im Zusammenhang mit dem AP3 befassen, nämlich mit dem ersten Teil des Projekts Grand-Places/Schützenmatte in Freiburg, eine Massnahme, für die keine Mitfinanzierung besteht.

## ○ Abgeschlossene Infrastrukturvorhaben 2018

### Massnahme Nr. 22.07 (AP2) - Gestaltung für Fahrräder (Profil) auf der Verbindung Dort-Verte in Villars-sur-Glâne, Sektor Les Rochettes

Die Gemeinde Villars-sur-Glâne hat die letzten Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt « Dort-Verte » für den Langsamverkehr im Sommer 2018 abgeschlossen. Die bestehende Strecke wurde entsprechend dem Ziel der Massnahme Nr. 22.07 des AP2 ausgebaut, so dass Radfahrer diese Verbindung zwischen dem Quartier Les Dailles, Cormanon und der Stadt Freiburg bequem benutzen können. Die *Agglomeration* beteiligt sich mit CHF 150'000 (Wert 'Oktober 2011', ohne MwSt. und Teuerung) an diesen Arbeiten, die auf CHF 353'500 geschätzt werden (idem).



Die Beteiligung der *Agglomeration* umfasst die Mitfinanzierung des Bundes in der Höhe von CHF 112'400 (idem). Der *Staat Freiburg* beteiligt sich an dieser Infrastruktur aufgrund der Finanzierungsvereinbarung über die Gewährung einer kantonalen Unterstützung für Investitionen der regionalen Verkehrsverbände in Höhe von CHF 21'112 (nicht indexierter Betrag), d. h. zur Hälfte des von der *Agglomeration* zu leistendem Anteil.

### Massnahme Nr. 43.09 (AP2) - Neugestaltung der Ortsdurchquerung Belfaux (VALTRALOC), Phase I

Gemäss der Massnahme Nr. 43.09 des AP2, wurde der erste Teil der Neugestaltung der Ortsdurchquerung Belfaux im Jahre 2018 durchgeführt. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, finanziert der *Staat Freiburg* einen Betrag von CHF 931'693 (Wert 'Oktober 2011', ohne MwSt. und Teuerung) für das auf insgesamt CHF 1'993'790 (idem) geschätzte Projekt. Die Gemeinde und die *Agglomeration* werden sich zu gleichen Teilen an den verbleibenden Kosten beteiligen. Diese Massnahme erhält vom Bund jedoch keine Unterstützung.



### Massnahme Nr. 23.01 (AP2) - Erstellung von Fahrradunterständen (mit Sicherheits-System und Witterungsschutz) an Bahnhöfen und Haltestellen des Eisenbahnnetzes

Gemäss der Massnahme Nr. 23.01 hat die Stadt Freiburg bei der Bahnhaltestelle Fribourg / Freiburg Poya einen neuen Fahrradunterstand eingeweiht. An dieser multimodalen Schnittstelle ist dieser Unterstand bestens geeignet und verfügt neben Schlaufen zur Absicherung der Fahrräder und Witterungsschutz über eine Fahrradpumpe und eine Ladestation zum Aufladen der Fahrradbatterien. Dieses Projekt, das auf CHF 86'370 geschätzt wurde (Wert 'Oktober 2011', ohne MwSt. und Teuerung), wird zu 50 % durch die *Agglomeration* subventioniert, d.h. CHF 43'180 (idem), der Anteil der Mitfinanzierung des Bundes in der Höhe von CHF 8'690 (idem) mitberechnet.



### ○ **Finanzielle Unterstützung der Mobilitätsmanagement-Massnahmen**

Der *Vorstand* hat beschlossen, 2018 die Unterstützung der nachfolgenden Mobilitätsmassnahmen fortzusetzen:

#### Pedibus

Ein Betrag von CHF 9'000 wurde an die Pedibus-Koordination auf kantonaler Ebene überwiesen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden auf dem Gebiet der *Agglomeration* fünf neue Linien geschaffen, so dass die Anzahl der aktiven Pedibus-Linien 33 beträgt.



#### Kurs « Mobil sein und bleiben »

### **être mobile**

Der *Vorstand* hat beschlossen, die Unterstützung (CHF 1'830.90) für die Organisation dieser Kurse zu erneuern, die sich an ältere Menschen des *Kantons* richten und ihnen die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel erleichtern sollen. Diese Kurse wurden in Freiburg in französischer und deutscher Sprache durchgeführt.

#### Herausforderung Velo

Im Jahre 2018 hat der *Vorstand* den Verein PRO VELO Freiburg für die Aktion « Herausforderung Velo » zum fünften Male mit einem Betrag von CHF 6'500 unterstützt.

Diese Aktion wird auf Westschweizer Ebene organisiert und richtet sich an junge Leute zwischen 15 und 18 Jahren. Sie wurde im Jahre 2018 in Freiburg zum sechsten Mal durchgeführt. Die Aktion selbst besteht aus einem Mannschaftswettbewerb, der sich über das gesamte Schuljahr hinauszieht und die Benutzung des Fahrrades im Alltag sowie Sicherheit und korrektes Verhalten im Verkehr fördern will.



## **2.2 Aufgabenbereich der Förderungen**

Im Jahre 2018 vereinigte sich der *AF* zu vierzehn Sitzungen, um die verschiedenen Projekte im Rahmen der Förderung der Wirtschaft, der Kultur und des Tourismus zu beraten, ehe er sie dem *Vorstand* unterbreitete.

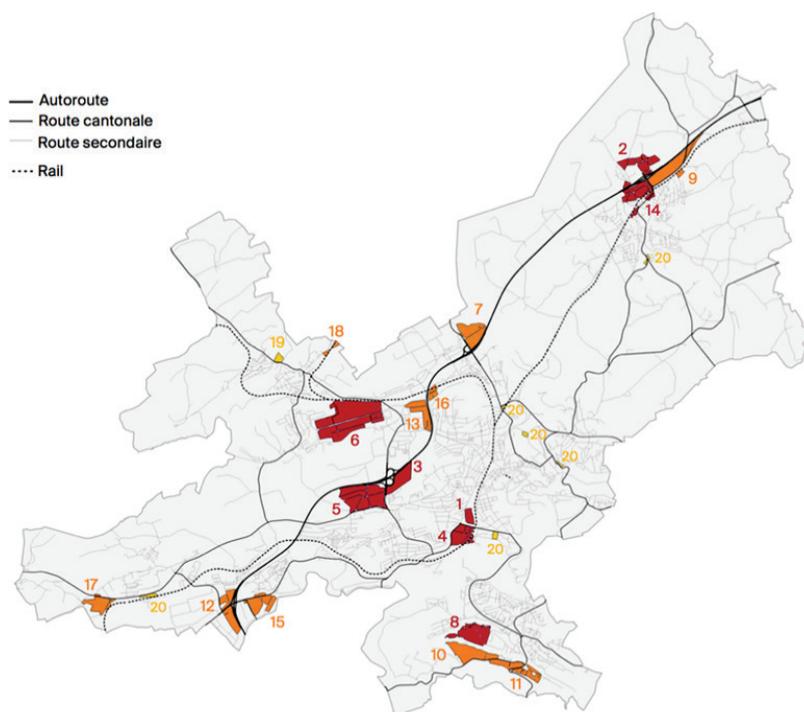
### Wirtschaftsförderung

#### ○ **Wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets**

#### Wirtschaftsstudie über die Arbeitszonen der Agglomeration

Der *AF* setzte gemeinsam mit dem *ARUM* die Entwicklung der *EcoTerr*-Studie fort, die sich auf die Arbeitszonen der *Agglomeration* konzentriert. Ziel der Studie ist es, die Situation der Arbeitszonen auf regionaler Ebene zu optimieren (Territorialverwaltungs-

Instrument) sowie Zonen vorzuschlagen, die auf die Bedürfnisse verschiedener Unternehmenstypen zugeschnitten sind (Wirtschaftsförderungsinstrument).



Secteur en zone d'activité	Commune
1. Bluefactory	Fribourg
2. Birch	Düdingen
3. Bertigny	Villars-sur-Glâne
4. Daillettes	Fribourg
5. Moncor	Villars-sur-Glâne
6. CIG	Givisiez/Corminboeuf
7. Englisberg	Granges-Paccot
8. MIC	Marly
9. Murtenstrasse	Düdingen
10. Pré-aux-Moines	Marly
11. Chésalles-Corbaroche	Marly
12. Matran Ouest	Matran
13. Givisiez Colline	Givisiez
14. Düdingen Bahnhof	Düdingen
15. Matran Est	Matran
16. Granges-Paccot Ouest	Granges-Paccot
17. Avry Rosé	Avry
18. Belfaux Boxal	Belfaux
19. Belfaux Place d'Arme	Belfaux
20. Autres petites zones	Avry/Fribourg/Düdingen

Untersuchungsperimeter: Analytierte Arbeitszonen

Der Abschlussbericht dieser Studie wurde im Mai 2018 veröffentlicht und ist auf der Website der Agglomeration verfügbar.

Die *EcoTerr*-Studie wird auf Seite 16 dieses Tätigkeitsberichts eingehend erläutert.

### Grunddatenbank

Der AF aktualisierte die Grunddatenbank der verfügbaren Grundstücke und bedeutenden Immobilien, die für wirtschaftliche Tätigkeiten bestimmt sind. Es handelt sich dabei um eine permanente Aufgabe der Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, die Unternehmen zu informieren, die sich in der Region niederlassen oder ihre bestehenden Liegenschaften erweitern möchten. Um diese Aufgabe durchzuführen unterhält der AF enge Kontakte mit den Gemeinden sowie auch mit verschiedenen Wirtschaftsakteuren, darunter Grundstückeigentümer oder Besitzer von Liegenschaften. Die Beschaffenheit der Arbeitszonen wird gegenwärtig durch die Studie *EcoTerr* untersucht, die im Frühjahr 2017 aufgenommen wurde. Das Vorhaben ist umso interessanter, weil das neue *RPG* die Organisation des Arbeitszonenmanagements in Zukunft nun auch auf regionaler Ebene vorschreibt. Im Rahmen der Zusammenarbeit überweist der AF seine Grunddaten der Wirtschaftsförderung des Kantons (*WIF-FR*) und wird dafür mit einem jährlichen Betrag von CHF 6'000 entschädigt.

### Unterstützung an Wirtschaftsverbände

Der AF setzte den Dialog mit aktiven Unternehmensverbänden vor Ort mit dem Ziel fort, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und zu fördern, um den Unternehmen das Ausschöpfen der Synergien untereinander zu ermöglichen und ihre regionale Verankerung zu verstärken. In diesem Sinne hat die Wirtschaftsförderung an den Generalversammlungen der Verbände und weiteren Unternehmenssitzungen teilgenommen. Eine Begegnung zwischen der Association des entreprises de Givisiez et de Corminboeuf (AEGIC) und der betroffenen Gemeinden wurde 2018 initiiert. Diese diente dem Ziel, das Verständnis für die Bedürfnisse der Unternehmen zu fördern sowie die mit der Siedlungsverdichtung und dem Verkehr verbundenen Herausforderungen zu thematisieren.

## ○ Wirtschaftsförderung

### Wirtschaftsauskunftsstelle

Im Jahre 2018 hat der AF zahlreiche Auskunfts- und Beratungersuchen von Gesellschaften sowie Projektträgern beantwortet. Die meisten Ersuchen bezogen sich dabei auf die Suche nach Grundstücken und grossen Grundflächen, hauptsächlich für industrielle und gewerbliche Zwecke. Je nach Bedarf wurden die Unternehmen mit anderen wirtschaftlichen, privaten oder institutionellen Partnern in Verbindung gebracht. Der AF hat seine Broschüre über die Leistungserbringer der Unternehmensunterstützung aktualisiert. Die Broschüre wurde auf der Website der *Agglomeration* veröffentlicht. Das darin enthaltene Inventar bietet Unternehmen und Projektleitern ein Verzeichnis der verschiedenen Förderungsmassnahmen der öffentlichen und halbstaatlichen Verwaltungsstellen sowie von Organisationen, Verbänden und Stiftungen, die sich an der Unternehmensunterstützung aktiv beteiligen.

## ○ Mitwirken bei externen Organisationen

### Effort Fribourg SA

Effort Fribourg SA finanziert Unternehmen in der Gründungs- oder Expansionsphase, die hauptsächlich in der Stadt Freiburg ansässig sind. Diese Gesellschaft befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Freiburg. Als Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft Effort Fribourg SA nahm der AF im Jahr 2018 an vier Sitzungen teil, um über verschiedene Unterstützungsgesuche zu entscheiden. Anschliessend wurde eine neue strategische Ausrichtung der Gesellschaft angekündigt, um besser auf neue geschäftliche Herausforderungen, insbesondere im Bereich des Handels, reagieren zu können.



### Innoreg Freiburg

Der *Verband der Freiburger Regionen* (nachfolgend *Innoreg FR*) koordiniert die Projekte der *Neuen Regionalpolitik* (nachfolgend *NRP*) des *Kantons*. Die Hauptachsen der *NRP* für den Zeitraum 2016-2019 betreffen die Bereiche der Wirtschaft (Unternehmensunterstützung), des Territoriums (Planung und Grundstückaufwertung) und des Tourismus. Gemeinsam mit den anderen Regionalverbänden des *Kantons* ist der AF in der regionalen Plattform *Innoreg FR* vertreten. Damit erhält die *Agglomeration* eine Jahressubvention der *NRP* des *Kantons* in der Höhe von CHF 12'000.



## ○ Wirtschaftsförderungsinitiativen

### KMU-Trophäen-Wettbewerb



Nach der ersten Ausgabe des KMU-Trophäen-Wettbewerbs im Jahre 2017 traf sich eine Arbeitsgruppe, die sich aus Mitgliedern der Wettbewerbsjury zusammensetzte, zu drei Sitzungen. Das Ziel ihrer Arbeit war es, Vorschläge zur Verbesserung des Wettbewerbsverfahrens im Hinblick auf die nächste Ausgabe im Jahr 2019 zu unterbreiten. Das Wettbewerbsreglement wurde angepasst und der Detailplan für die Ausgabe 2019 festgelegt.

### Treffen den Unternehmen der Agglomeration

Das Jahrestreffen der Unternehmen der *Agglomeration* fand im Rahmen der Messe *La Cantonale* im Oktober 2018 statt. Diese Veranstaltung zum Thema Schwarzarbeit, an der mehr als 200 Unternehmer sowie Politiker aus der *Agglomeration*, dem *Kanton* und den Eidgenössischen Parlamentskammern teilgenommen haben, wurde in Zusammenarbeit mit dem Freiburgerischen Baumeisterverband (FBV) organisiert.

## ○ Sozioökonomisches Profil der Agglomeration

Der AF führte eine neue Erhebung der Daten zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung durch, die hauptsächlich auf den vom *Bundesamt für Statistik* (nachstehend *BFS*) veröffentlichten Daten basiert. Ein Artikel zu diesem Thema wurde im Oktober 2018 in den *AggloNews* veröffentlicht.

Mehrere *Mitgliedsgemeinden* haben dieses sozioökonomische Profil beantragt, um es in ihre jeweiligen Jahresberichte aufzunehmen.

Bevölkerungsvariation 2016-2017	
<i>Agglomeration</i>	-0.12 % (-102 Einwohner)
<i>Kanton</i>	+1.01 %
Saanebezirk	+0.28 %
Sensebezirk	+0.65 %

Vergleich mit dem Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung (BFS)

## Förderung der Kulturtätigkeiten

### ○ Vorprüfende Stellungnahmen der Kulturkommission und Beschlüsse des Vorstands

Im Jahre 2018 hat der *Vorstand* sämtliche vorberatende Stellungnahmen der *KultK* bezüglich der begutachteten Gesuche für ordentliche Jahressubventionen und ausserordentliche Subventionen anerkannt und gutgeheissen. Die *KultK* ist ein konsultatives Organ und setzt sich aus dreizehn Mitgliedern zusammen. Ihre vorberatenden Gutachten werden dem AF unterbreitet, der sie seinerseits auf die Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung prüft, ehe er sie mit seinem Standpunkt dem *Vorstand* unterbreitet.



Im Jahre 2018 hat sich die *KultK* zu elf ordentlichen und drei ausserordentlichen Sitzungen vereinigt, um die 18 Gesuche für Jahressubventionen, 33 Gesuche für ausserordentliche Subventionen zu begutachten. Im Verlaufe ihrer Tätigkeit hat die *KultK* ebenfalls eine Neuurteilung der 13 Kulturvereine vorgenommen, die für den Zeitraum 2016-2018 Mehrjahressubventionen beziehen.

Weitere 15 Gesuche waren Gegenstand eines Nichteintretensentscheids, was im Vergleich zum Jahr 2017 einer Abnahme von 50 % entspricht. Die Nichteintretensentscheide stellen 23 % der im Jahr 2018 evaluierten Gesuche dar. Die Abnahme der Nichteintretensentscheide im Jahr 2018 sind ebenfalls auf die Erstellung der Richtlinie über die Kriterien und der Praxis der *Agglomeration* im Bereich der Kultursubventionsgewährung zurückzuführen (vollständige Dokumentation unter der Adresse: [www.agglo-fr.ch](http://www.agglo-fr.ch)).

## ○ Mehrjahressubventionen für den Zeitraum 2019-2021



Im Anschluss an ein gemeinsam mit den Mitgliedern der KultK von April bis September 2018 durchgeführtes Evaluationsverfahren wurden alle dreizehn Kulturvereine, die für den Zeitraum 2016-2018 Mehrjahressubventionen erhielten, im Kreis der Kulturakteure der Mehrjahressubventionen für den neuen Zeitraum 2019-2021 bestätigt. Das durch Beschluss des *Vorstands* für den Zeitraum 2019-2021 zugewiesene Jahresbudget beträgt CHF 1'630'400 im Jahr 2019, was 75 % der Kultursubventionsmittel entspricht. Damit hat

der *Vorstand* den Kulturschaffenden dieser Kategorie ab 2019 eine Gesamtzunahme von 6 % gewährt. Diese Änderung bezieht sich auf die für die Vorperiode 2016-2018 gewährten Beträge.

### **Beträge der Vorstandsbeschlüsse zugunsten der begünstigten Vereine für den Zeitraum 2019-2021:**

Agglomeration Freiburg Mehrhjahressubventionen 2019-2021- Kulturvereine	Beträge 2018	Beträge 2019	Beträge 2020	Beträge 2021
Tonverein Bad Bonn, Dürdingen	100'000	110'000	110'000	110'000
Belluard Bollwerk International, Fribourg	160'000	165'000	165'000	165'000
Les Concerts de l'Avent de Villars-sur-Glâne	30'000	30'000	30'000	30'000
Festival International de Film de Fribourg	175'000	180'000	180'000	180'000
Festival International de Musiques Sacrées, Fribourg	100'000	110'000	110'000	110'000
Fri-Art, Fribourg	130'000	140'000	140'000	140'000
Fri-Son, Fribourg	175'000	185'000	185'000	185'000
La Spirale, Fribourg	125'000	125'000	125'000	125'000
Le Nouveau Monde, Fribourg	140'000	140'000	140'000	140'000
Fondation Nouvel Opéra Fribourg / Neue Oper Freiburg ( <i>Fusion Opéra de Fribourg et Opéra Louise</i> )	Opéra de Fribourg 100'000	NOF-Nouvel Opéra Fribourg 115'000	115'000	115'000
Rencontres de Folklore Internationales de Fribourg	95'000	100'000	100'000	100'000
Société des Concerts de Fribourg	85'000	90'000	90'000	90'000
Fondation du Théâtre des Osses, Givisiez Centre dramatique fribourgeois	130'000	140'000	140'000	140'000
<b>Total der Mehrjahressubventionen</b>	<b>1'545'000</b>	<b>1'630'000</b>	<b>1'630'000</b>	<b>1'630'000</b>

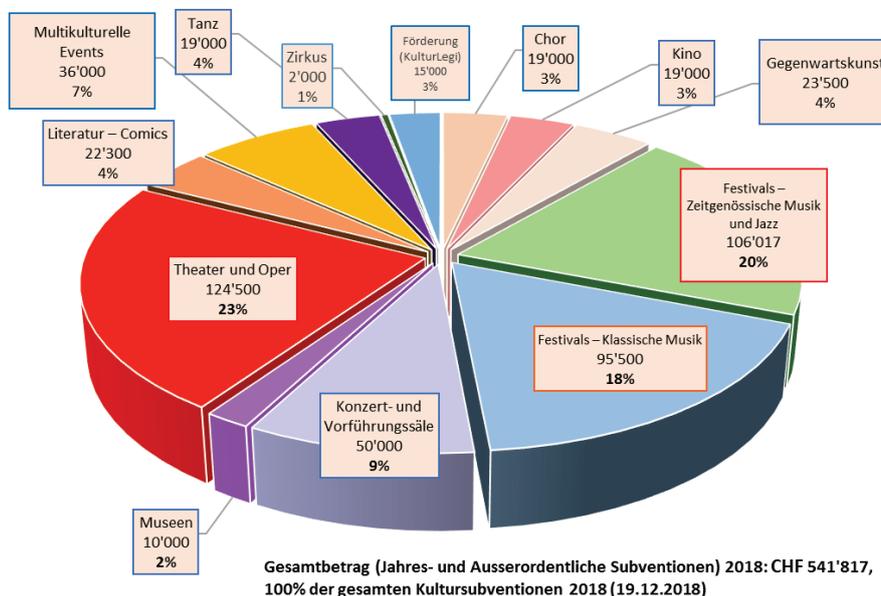
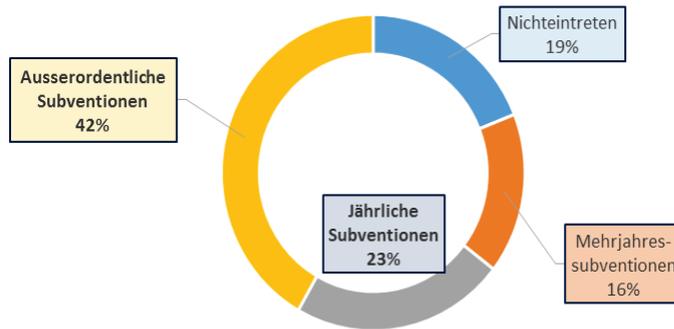
## ○ Ordentliche Jahressubventionen und ausserordentliche Subventionen

Im Jahr 2018 stand ein Jahresbudget von CHF 530'000 zur Verfügung, um auf die Gesuche für ordentliche Jahressubventionen und ausserordentliche Subventionen zugunsten regionaler Kulturakteure einzugehen. Zusätzlich zu diesem Betrag gab es freiwillige Beiträge von sieben Nichtmitgliedsgemeinden: Autigny, Ependes, Grolley, Schmitten, St. Ursen, Tifers und Prez-vers-Noréaz für einen Nettobetrag von CHF 11'817. Der *Vorstand* hat die Gesamtheit dieser finanziellen Mittel für 51 Kulturvorhaben bereitgestellt, um die Initiativen der Kulturakteure in Übereinstimmung mit dem Reglement über die Anerkennung kultureller Aktivitäten von regionaler Bedeutung sicherzustellen.



## Typ der behandelten Anfragen 2018

Gesamtbetrag (Mehrjahres-, Jahres- und Ausserordentliche Subventionen) 2018 : CHF 2'086'811;



Verteilung der im Jahre 2018 gewährten ordentlichen Jahressubventionen und ausserordentlichen Subventionen

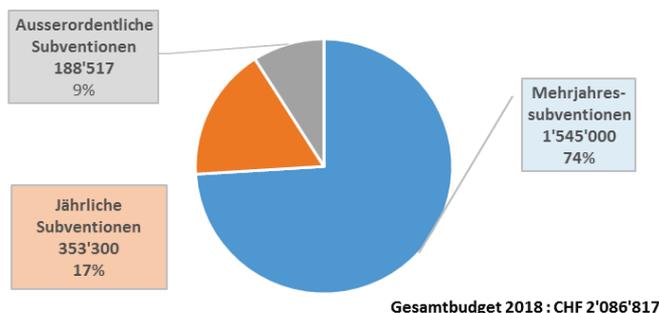
### ○ Verteilung der im Jahr 2018 an Kulturschaffende gewährte Subventionen nach Kategorie

Die Aufteilung der Subventionsbeträge nach Kategorien zeigt, dass der grösste Teil des Kulturbudgets für die Vereine verwendet wurde, die eine Mehrjahressubvention beziehen. Diesen Kulturvereinen wurde insgesamt ein Betrag von CHF 1.54 Millionen gewährt, was 75 % des gesamten Kultursubventionsbudgets 2018 der Agglomeration entspricht. Für die Begünstigten von ordentlichen Jahressubventionen wurden 13.6 % und für die Begünstigten von ausserordentlichen Subventionen 12,4 % des verfügbaren Budgets 2018 zur Verfügung gestellt.



Der für die Jahressubventionen und ausserordentlichen Subventionen 2018 gewährte Gesamtbetrag für die regionalen Kulturaktivitäten erreichte am 31. Dezember 2018 die Summe von CHF 541'817. Dies entspricht dem gesamten für 2018 für diese Subventionsart zur Verfügung stehenden Budgetbetrag. Dabei hat der *Vorstand* beschlossen, den verbleibenden Saldo des Budgets 2018 an zehn Kulturvereine zu verteilen, die von der *KultK* empfohlen worden sind (siehe nachfolgende Tabellen zur Verteilung des Budgetsaldos 2018).

### Voranschlag 2018 - Aufteilung der Subventionen



### Mehrjahressubventionen 2018 / 13 begünstigte Kulturvereine

Belluard Bollwerk International (BBI)	160'000
Festival International de Films de Fribourg (FIFF)	175'000
Festival International de Musiques Sacrées (FIMS)	100'000
Fri-Art, Centre d'art de Fribourg	130'000
Fri-Son	175'000
La Spirale (SPI)	125'000
Opéra de Fribourg (NOF)	100'000
Théâtre des Osses (TDO)	130'000
Rencontres de Folklore Internationales de Fribourg (RFI)	95'000
Société des Concerts de Fribourg (SDC)	85'000
Le Nouveau Monde, Fribourg (LNM)	140'000
Tonverein Bad Bonn, Düringen (BB)	100'000
Concerts de l'Avent de Villars-sur-Glâne (CAV)	30'000
<b>Gesamtbetrag 2018</b>	<b>1'545'000</b>

### Ordentliche Jahressubventionen 2018 / 18 begünstigte Kulturvereine

Académie d'Orgue	11'000	Fête de la Danse - RESO	16'000
ADMA - Musique Ancienne	8'000	Keller Poche Theater	8'000
BédéMania	10'000	La Lanterne Magique	10'000
Convention Caritas CarteCulture	15'000	Le Bilboquet	18'000
Deutschfreib. Theatergruppe DFTG	7'000	La Nuit des Musées	10'000
Die Zauberlaterne	9'000	Orchestre des Jeunes de Fribourg	30'000
EclatsConcerts	10'000	Ensemble Pro Orlando	5'000
Kultur im Podium	30'000	Theater in Freiburg (DFAG)	46'000
Les Georges	70'000	International Piano Series	30'000
<b>Zwischentotal (vor der Neuzuweisung des Budgetsaldos)</b>			<b>343'000</b>

## Ausserordentliche Jahressubventionen 2018 / 33 begünstigte Kulturvereine

AOCSM - Concerts St-Michel	3'500	Max Jendly Jazz Big Band	8'000
SZèNE 17	1'500	Histoires d'ici	1'000
Fondation Bindschedler	10'000	Compagnie Boréale	5'000
Festival Le Goulag	1'000	La Tour Vagabonde	20'000
Espace-Temps - Le Port	8'000	Centre d'Art WallRiss	10'000
Diachronie	3'000	Opus 89	10'000
Opéra Louise	13'000	Cirqu'ò Jeunes	2'000
FriScènes - Festival de théâtre	6'000	Ensemble Vocal Animato	1'000
Midi, Théâtre !	5'000	Mastazz Dance & Co	2'000
Chœur ARSIS	9'000	SMEM	8'000
Théâtre Crapouille	2'000	Les Amis de Bernard Schorderet	2'500
Bouillon de Culture	6'000	CREAHM	5'000
Association Jacques Thévoz	3'000	Salon du Livre Romand	7'000
Sangeet Swiss	1'000	Cibachrome	3'000
Compagnie AGP	4'000	Cie Pièces Jointes	5'000
Rocking Raccoons	7'000	Chœur d'enfants Chanteclair	1'000
Enchanteurs de Ste Thérèse	2'000		
<b>Zwischentotal (vor der Neuuzuweisung des Budgetsaldos)</b>			<b>175'500</b>

## Neuzuweisung des Budgetsaldos 2018 / 10 begünstigte Kulturvereine

BédéMania	2'300	Bouillon de Culture	2'000
Kultur im Podium	2'000	FriScènes - Festival de théâtre	1'000
Ensemble Pro Orlando	1'000	Max Jendly Jazz Big Band	2'017
Les Georges	5'000	Salon du Livre Romand	2'000
SMEM	5'000	Cie Pièces Jointes	1'000
<b>Betrag der Neuuzuweisungen 2018</b>			<b>23'317</b>

## Zusammenstellung der im Jahr 2018 gewährten Kultursubventionen

<b>Mehrjahressubventionen</b>	<b>1'545'000</b>
Ordentliche Jahressubventionen	343'000
Ausserordentliche Subventionen	175'500
Réaffectation du solde budgétaire 2018	23'317
<b>Total der ordentlichen Jahressubventionen und ausserordentlichen</b>	<b>541'817</b>
<b>Gesamtbetrag der Subventionsgewährung 2018</b>	<b>2'086'817</b>

### ○ Durch die Kultursubventionen 2018 der Agglomeration abgedeckte Bereiche.

An der Spitze der Liste stehen Festivals und kulturelle Veranstaltungen im Bereich **der zeitgenössischen Musik und des Jazz**, die mit **31 %** des Budgets den grössten Teil der finanziellen Unterstützung darstellen, die von der *Agglomeration* gewährt wird. In diese Kategorie fallen auch Institutionen, die Mehrjahressubventionen erhalten, wie Fri-Son, La Spirale, Le Nouveau Monde und Bad Bonn in Düdingen.

Die Bereiche **Theater und Oper** kommen an zweiter Stelle und werden mit **17 %** des jährlich für die regionalen Kulturschaffenden bestimmten Budgets 2018 begünstigt.

Der Bereich der Festivals für **klassische Musik und der damit verbundenen Konzerte** wird mit **15 %** des Jahresbudgets gefördert. Zu dieser Typologie gehören auch folgende Institutionen: das Internationale Festival für Kirchenmusik, die Société des Concerts Fribourg und Les Concerts de l'Avent de Villars-sur-Glâne.

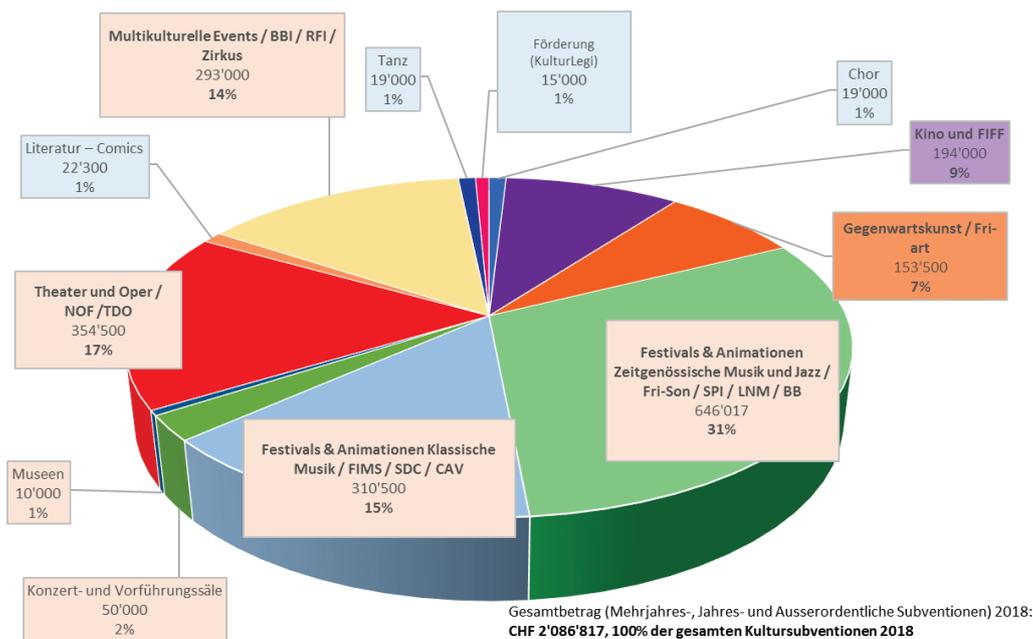
Die *Agglomeration* finanzierte im Jahre 2018 mit **14 %** ihres Kulturförderungsbudgets ebenfalls **multikulturelle Veranstaltungen von regionaler Bedeutung** wie jene des Belluard Bollwerks International, des Internationalen Folkloretreffens Freiburg oder auch Projekte in Verbindung mit der Zirkuskunst.

Der für **Kunst- und zeitgenössische Kunstausstellungen** gewährte Betrag (Fri-Art und WallRiss) stellte **7 %** der jährlichen Ressourcen dar.

Die am Ende dieser Zusammenstellung figurierenden Kulturbereiche **Tanz, Literatur, Chöre und Museen** werden in Bezug auf die regionale Finanzierung mit durchschnittlich **1 %** des Kulturbudgets für jeden einzelnen dieser Bereiche weniger bevorzugt. Dies

widerspiegelt sich allerdings auch in der Natur der von den professionellen Kulturschaffenden im Agglomerationsperimeter initiierten Projekte. Denn die mit kulturellen Aktivitäten im Bereich des Tanzes oder der Literatur verbundenen Gesuche sind verhältnismässig weniger zahlreich als jene der musikalischen Veranstaltungen oder der Theateraufführungen. Hinzu kommt noch, dass durch die vom *Gesetz über die kulturellen Angelegenheiten* (KAG, Mai 1991) vorgegebenen Rollenverteilung die Bereiche des Kunstschaffens und der Museumsausstellungen vorrangig vom *Kanton* unterstützt werden.

Im Jahre 2018 hat die *Agglomeration* die Unterstützung zugunsten der KulturLegi der Caritas Freiburg mit einer Jahreszuwendung von CHF 15'000 aufrechterhalten, um der Bevölkerung einen breiten Zugang zum regionalen Kulturangebot zu garantieren.



*Aufteilung der Mehrjahressubventionen, der ordentlichen Jahressubventionen und der ausserordentlichen Subventionen 2018 nach Bereich*

### ○ Budgetaussichten für die Kultursubventionen 2019

Nach einer Stagnierungsphase von 2015 bis 2017 folgt das Kultursubventionsbudget der *Agglomeration* wieder der **Entwicklung der zivilrechtlichen Bevölkerungszahl**. Im Jahre 2018 konnte dem Kulturförderungsbudget ein zusätzlicher Betrag von CHF 35'000 gutgeschrieben werden. So hat der *Rat* im Jahre 2018 einen Gesamtbetrag von CHF 2'075'000 für die Subventionierung der regionalen Kulturförderung bewilligt, d. h. mit einer Zunahme von 1,7 % im Vergleich zum Kulturbudget 2017, ohne die freiwilligen Beteiligungen der Nichtmitgliedsgemeinden der *Agglomeration* einzubeziehen. Die Budgetzuweisung 2019 des *Vorstands* zugunsten der Kulturförderung zeugt von einer positiven Entwicklung, mit **einer globalen Erhöhung von 5 %, d. h. mit einem Gesamtbudget von CHF 2'179'200**, das sich auf die ordentlichen Jahressubventionen und ausserordentlichen Subventionen (CHF 548'800) sowie auf die Mehrjahressubventionen verteilt (CHF 1'630'400).

Die *Agglomeration* beabsichtigt also, ihr Engagement für die Kulturschaffenden fortzusetzen und die Kulturaktivitäten von regionaler Bedeutung weiterhin zu unterstützen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt die *Agglomeration* die zunehmenden Bedürfnisse der Kulturakteure, um deren Strukturen zu konsolidieren und sie noch stärker an die ihre Professionalisierung



heranzuführen. Durch ihr Engagement fördert sie ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Kulturangebot, das der regionalen Bevölkerung zugänglich ist. Dabei sorgt sie gleichzeitig auch für die Förderung der Zweisprachigkeit. Zudem begleitet und unterstützt die *Agglomeration* jedes Jahr die Projekte von beruflich bestätigten Kulturverbänden und achtet dabei besonders auf die Entwicklung von neu aufkommenden Strukturen. Das Budget 2019 sieht auch eine spezifische Zuweisung von CHF 5'000 für die Umsetzung eines Emergence Award's vor, der im letzten Quartal vergeben wird.

### **Tourismusförderung**

Die *Agglomeration* ist an einen Leistungsauftrag mit *FTR* für den gesamten Zeitraum der laufenden Amtsperiode (2017-2021) gebunden. Auf Grundlage dieses Vertrags hat die *Agglomeration* drei Stimmen im *FTR*-Vorstand. Seit der Änderung der Gesetzgebung ist die *Agglomeration* in diesem Gremium durch die Damen Suzanne Schwegler und Rose-Marie Probst sowie Herrn Félicien Frossard vertreten.

Der *FTR*-Vorstand tagte 2018 zweimal, und die *FTR*-Generalversammlung fand am 24. Mai 2018 in Marly statt. Wie im neuen Leistungsauftrag vorgesehen wird, findet zu Beginn des Jahres zwischen der Direktion *FTR* und den Tourismusvertretern der Gemeinden des Agglomerationsperimeters ein jährliches Treffen statt.

Wenn *FTR* das Tourismusjahr 2018 mit nur einem Ereignis zusammenfassen würde, käme die Eröffnung der Festungsanlagen im Rahmen des Europäischen Jahres des Kulturerbes natürlich an erster Stelle. Diese Veranstaltung kann nun in der Attraktivität unserer Region verankert werden und kennzeichnet den Anfang einer ganzen Reihe von Leistungen im Zusammenhang mit Besucherführungen und weiteren Aktivitäten zu diesem Thema.



Im Jahr 2018 wurde auch das zehnjährige Jubiläum des Urban Golf's gefeiert. Diese symbolische Freizeitaktivität im städtischen Umfeld, die sehr oft nachgemacht, in ihrer Attraktivität jedoch nie erreicht werden konnte, wurde während 12 Monaten mit einem sehr prominenten Paten in der Person von Andrej Bykow, dem ehemaligen Weltklassespieler des HC Gottéron, gefeiert.

Die berühmte blauweisse Touristenbahn wurde auch mit einer lang ersehnten Innovation gekrönt, nämlich mit einem « Hop on/off »-System, das an fünf Haltestellen entlang der Strecke gültig ist und mit einer Ganz-Tagesfahrkarte kombiniert werden kann.

Die *FTR* hat alle in ihrem jährlichen Marketingplan vorgesehenen Massnahmen gekonnt durchgeführt, wobei die Gesamtindikatoren für die Messung der Besucherfrequenzen der Touristenorganisation ein zufriedenstellendes Zeugnis ausstellen.

## 2.3 Aufgabenbereich der Finanzen und des Personals

### Finanzen

Im Jahre 2018 hat der *AF&P* zwölf ordentliche Sitzungen abgehalten. Er hat zwei Botschaftsentwürfe vorbereitet und dem *Vorstand* unterbreitet. Die erste Botschaft bezog sich auf die Validierung der Rechnung 2017 der *Agglomeration* (Botschaft Nr. 19), die zweite auf die Genehmigung des Kostenvoranschlags 2019 der *Agglomeration* (Botschaft Nr. 24).

#### ○ Validierung der Rechnung 2017

Der *AF&P* stellte die Vorbereitungen für den Abschluss der Jahresrechnung 2017 sicher und erarbeitete die damit verbundene Botschaft (Botschaft Nr. 19), welche der *Vorstand* anschliessend im Rahmen seiner Sitzung vom 29. März 2018 validiert hat. Der *AF&P* und das *ARUM* haben die Jahresrechnung anschliessend gemeinsam der *Finanzkommission* (nachstehend *FK*) anlässlich ihrer Sitzung vom 7. Mai 2018 unterbreitet. Die Jahresrechnung 2017 wurde vom *Rat* letztendlich am 17. Mai 2018 genehmigt.

#### ○ Vorbereitung des Budgets 2019

Im Jahre 2018 hat der *AF&P* den Kostenvoranschlag 2019 und die damit verbundene Botschaft (Botschaft Nr. 24) ausgearbeitet, die vom *Vorstand* anlässlich seiner Sitzung vom 13. September 2018 validiert wurde. Der Entwurf des Kostenvoranschlags wurde anschliessend durch den *AF&P* sowie den *ARUM* gemeinsam der *FK* anlässlich ihrer Sitzung vom 1. Oktober 2018 unterbreitet. An der ordentlichen Sitzung vom 11. Oktober 2018 hat der *Vorstand* den Voranschlag 2019 dem *Rat* zur Genehmigung vorgelegt, der den Voranschlag 2019 (bestehend aus dem Voranschlag für die Laufende Rechnung sowie dem Investitionsvoranschlag) genehmigt hat.

#### ○ Aktualisierung der Finanzplanung 2019-2023

Im Jahre 2018 hat der *AF&P* die Aktualisierung der Finanzplanung der *Agglomeration* für den Zeitraum 2019-2023 vorgenommen. Der *Vorstand* hat die nachgeführte Planung am 13. September 2018 validiert, wonach sie durch den *AF&P* der *FK* anlässlich ihrer Sitzung vom 1. Oktober 2018 unterbreitet sowie dem *Rat* am 11. Oktober 2018 zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde.

### Personal

Der *Vorstand* hat jungen Universitätsstudenten wie bisher ermöglicht, nach Abschluss ihres Bachelor- oder Masterstudiums im Bereich der regionalen Raumplanung oder der Mobilität ein Praktikum zu absolvieren, um sich mit Planungsarbeiten oder mit dem Projektmanagement vertraut zu machen. So konnten im Jahre 2018 drei Praktikantinnen angestellt werden, um den Bereich der Kultur (zwölf Monate) in Hinblick auf die Organisation des zehnjährigen Jubiläums der *Agglomeration* (acht Monate) sowie die Bereiche Raumplanung und Mobilität (vier Monate) zu verstärken.

#### ○ Raumplanung und Mobilität

Frau Lauriane Grosjean absolvierte ein Praktikum vom 1. Januar bis 30. April 2018. Sie wurde anschliessend am 1. Mai als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bereich der regionalen Raumplanung vollzeitlich angestellt.

#### ○ Kultur

Frau Marie Voirol absolvierte vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 ein Praktikum im Bereich der Kulturförderung. Dabei unterstützte sie insbesondere die Arbeit der Verantwortlichen für die Kulturförderung im Bereich der Kultursubventionen und der Gewährung der Mehrjahressubventionen.

#### ○ Kommunikation und Veranstaltungen

Frau Claire-Andrée Nobs wurde vom 1. Mai bis 31. Dezember 2018 als Praktikantin im Bereich Kommunikation und Veranstaltungen beschäftigt. Sie wurde mit der Organisation des zehnjährigen Jubiläums der *Agglomeration* beauftragt. Ihre Anstellung

ersetzte vorübergehend die Praktikantenstelle, die dem *ARUM* traditionsgemäss zugeteilt wird.

#### ○ **Revision des Personalreglements**

Im Verlaufe des Jahres 2018 hat er *AF&P* die 2016 initiierten Arbeiten hinsichtlich der Revision des Personalreglements der *Agglomeration* fortgesetzt. Diese Arbeit wird im Jahre 2019 abgeschlossen und dem *Rat* zur Verabschiedung unterbreitet.

### **3 Verschiedenes**

#### ○ **Teilnahme an Arbeitsgruppen**

Die Mitglieder des *Vorstands* nahmen regelmässig an den Kommissionssitzungen der legislativen Organe der Agglomeration teil, wie der Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt (KRMU) (vier Sitzungen) und der *FK* (sechs Sitzungen). Weiter nahmen sie auch an den Sitzungen der konsultativen Kommissionen wie der *KrRM* (fünf Sitzungen) und der *KultK* (elf ordentliche und drei ausserordentliche Sitzungen) teil.

Zusätzlich zu den internen Sitzungen der Agglomerationsorgane haben die Mitglieder des *Vorstands* an mehreren Sitzungen der politischen Behörden auf interkantonaler und regionaler Ebene teilgenommen, um u. a. auch die Pflege der institutionellen Kontakte wahrzunehmen:

- Vorstand der *HRS*: Herr Steiert.
- Begleitgruppe der Agglomeration (BGA): Frau Burgener Woeffray sowie die Herren Schneuwly und Philipona.
- Leitungsausschuss der Regionalkonferenz für regionale Infrastrukturen und eine koordinierte Entwicklung (RKIE): Herr Schneuwly.
- Direktionsvorstand *FTR*: die Damen Schwegler und Probst.
- Vorstand der Stiftung Equilibre-Nuithonie: Frau Schwegler.
- Leitungsausschuss der regionalen *Kulturkonferenz*: Herr Schneuwly.

Der *Vorstand* hat weiter auch in verschiedenen politischen Leitungsausschüssen mitgewirkt, die sich mit der Entwicklung wichtiger Projektvorhaben innerhalb des Agglomerationsperimeters befassen:

- Leitungsausschuss für die Zufahrtsstrasse zum Freiburger Spital (HFR): Frau Dévaud-Sciboz.
- Leitungsausschuss für das Projekt Neugestaltung des Bahnhofplatzes Freiburg: Frau Dévaud-Sciboz.
- Leitungsausschuss der Verbindung Marly-Matran: Herr Schneuwly.
- Leitungsausschuss *DBP* Taconnets Givisiez: Frau Dévaud-Sciboz.
- Leitungsausschuss für das Projekt Neugestaltung des Burgquartiers: Frau Dévaud-Sciboz
- Leitungsausschuss Marly Innovation Center (MIC): Herr Marmier.
- Arbeitsgruppe Chamblioux: Herr Helbling.

In ihrer Eigenschaft als Leistungsbezügerin pflegt die *Agglomeration* auch regelmässige Beziehungen zu den *Freiburgischen Verkehrsbetrieben (TPF)* und dies auf verschiedenen Unternehmensebenen:

- Strategische Gruppe *Agglomeration/TPF*: Frau Dévaud-Sciboz sowie die Herren Schneuwly, Nobs und Helbling.
- Arbeitsgruppe Fahrplannetz *Agglomeration/TPF*: Frau Dévaud-Sciboz sowie die Herren Helbling und Nobs.
- Arbeitsgruppe Finanzen, Recht, Distribution *Agglomeration/TPF*: die Herren Helbling, Marmier und Nobs.
- Die Begleitgruppe der Zielvereinbarung:
- Frau Dévaud-Sciboz sowie die anwesenden Vertreter der *Agglomeration* in den übrigen Arbeitsgruppen, die in ein Sounding Board integriert sind.

## ○ Mitgliedschaften

Im Jahre 2018 hat der *Vorstand* die *Agglomeration* keinen neuen Vereinigungen angeschlossen und den Status quo der bestehenden Mitgliedschaften beibehalten: *HRS*, *Innoreg FR*, Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg (HIKF), *EspaceSuisse*.

Das vergangene Jahr war durch ein verstärktes Engagement der *Agglomeration* im Rahmen verschiedener Organe der *HRS* gekennzeichnet. Denn Herr Steiert übernahm die Vizepräsidentschaft dieser Organisation. Sie vereinigt die Kantone Bern, Freiburg, Neuenburg, Solothurn und Wallis sowie verschiedene Städte, Gemeinden und regionale Organisationen, darunter die *Agglomeration*. Die *HRS* verfolgt das Ziel, die Ausstrahlung der betroffenen Regionen als Lebensräume und innovative Wirtschaftsräume zu verstärken, sowohl auf nationaler wie auch internationaler Ebene. Um dieses Ziel erreichen zu können, konzentriert sie ihre Aktivitäten auf folgende sieben Schlüsselthemen: politisches Zentrum, Gesundheitspool, *HRS*, Region Smart Capital, Cluster Food & interkantonale Wirtschafts- und Territorialentwicklung, Verkehrswesen und Zweisprachigkeit.

Im Jahre 2018 hat die *Agglomeration* die Organisation für die Veranstaltung einer Informationstagung zum Thema Mobilität der Zukunft übernommen, die mehr als 200 politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger aus der gesamten *HRS*-Region vereinigte. Die Informationstagung fand am 23. November 2018 in Düringen statt.

## 4 Allgemeine Informationen

### ○ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agglomeration Freiburg 2018

Generalsekretariat	Herr Félicien Frossard (100 %)
Koordination der Massnahmen der Agglomerationsprogramme	Herr Gonçalo Bico (100 %) (bis 30. Juni 2018) Herr Johan Grossmann (100 %) (ab 1. Juli 2018)
Raumplanung	Herr Yannick Riedo (100 %) Herr Pietro Jaeggli (80 %) bis zum 30. April 2018) Frau Lauriane Grosjean (100 %) (ab 1. Mai 2018)
Mobilität	Herr Luc Tomasetti (100 %) (bis zum 28. Februar 2018) Herr François Périllon (90 %) (ab 1. März 2018)
Wirtschaftsförderung	Frau Snezana Peiry (100 %)
Kulturförderung	Frau Inès Binggeli-Roquillas (100 %)
Finanzen und Personal	Herr Jean-Noël Tercier (100 %)
Sekretariat des <i>Rats</i>	Frau Noémie Nicolas (100 %)
Verwaltungssekretariat	Frau Aline Junod (90 %) Frau Virginie Zube (40 %)

### ○ Büroöffnungszeiten

Von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 17:00 Uhr.

### ○ Bildrechte

*Agglomeration* (S. 10, S. 14, S. 22, S. 23), *La Cantonale* (S. 10), Alain Wicht (S. 26), Stéphane Schmutz (S. 27), Guillaume Baeriswyl (S. 28), Take Off Productions (S. 29), Jean-Marc Ayer (S. 32), Pierre Cuony (S. 32).

## Beilage - Liste der Mitglieder des Rats 2018

Nom Name	Prénom Vorname	Commune Gemeinde		
Achermann	Marius	Avry		
Moret	Michel			
von der Weid	Géraldine			
Gury Racine	Jacqueline	Belfaux		
Litzistorf	Gabriel			
Lüthi	Marc			
Stockel	Velko	Corminboeuf		
Angéloz	Chantal		Membre démissionnaire / zurückgetretenes Mitglied (28.02.18)	
Lunghi	Alain			
Rhême	Dominique			
Viel	Dario		Membre entrant / eintretendes Mitglied (27.06.18)	
Bächler	Laurent	Düdingen		
Brügger	Adrian			
Hauswirth	Urs			
Johner-Tschannen	Anita			
Walther	Ernst-Peter			
Werro	Moritz			
Acklin Zimmermann	Béatrice	Fribourg		
Allenspach	Christoph			
Altermatt	Bernhard			
Collaud	Oliver			
Collaud	Gérald			
de Reyff	Charles			
Galley	Liliane			
Giller	Christophe			
Graden	Lise-Marie			Membre démissionnaire / zurückgetretenes Mitglied (31.05.18)
Mosoba	Immaculée			Membre entrant / eintretendes Mitglied (28.08.18)
Hayoz	Jérôme			
Menétréy	Fabienne			
Perritaz	Pierre-Alain			
Rhally	Georges			
Schneuwly-Aschwanden	Eleonora			
Thiémond	Cécile			
Vorlet	Philippe			
Walter	Lionel			
Zbinden	Marie			Membre entrant / eintretendes Mitglied (15.05.18)
Colella	Vladimir		Givisiez	
de Reyff	Gilles			
Känel	Daniel	Membre démissionnaire / zurückgetretenes Mitglied (04.05.18)		
Schuwey	Hervé	Granges-Paccot		
Barras	Jean-Louis			
Jaquet	Marjorie			
Litandi	Yves	Marly		
Overney	Alexis			
Boéchat	Jean-Marc			
Clerc	Bernard			
Humbert	Jean-Luc			
Maillard	Christophe			
Oertig	Jean-Pierre	Matran		
Romanens	Eric			
Dorthe	Sébastien			
Dumoulin	Jean-Luc	Villars-sur-Glâne		
Rérat	Nicolas			
Andina	Marc'Aurelio			
Carrel	Pierre-Emmanuel			
Dietrich	Jacques			
Grangier	François			
Küttel	Dimitri			
Monney	Claude		Membre entrant / eintretendes Mitglied (05.11.18)	
Schmidt	Nicolas		Membre démissionnaire / zurückgetretenes Mitglied (14.09.18)	
Schnarrenberger	Loris			